



FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

AUSGABE 02/25
MÄRZ/APRIL
www.fischundwasser.at



Zanderrolle

Herzhaftes Rezept
zum Anbeißen

Kugelfliegen

Fängige Muster mit
Styroporkuglerl

COVERSTORY

MONARCHIE BIS MODERNE

Bedeckt bis gänzlich anonym – Sammler historischer
Angelgeräte sind speziell. Wir wagten eine Expedition
in eine verborgene Welt.

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau

Wild und idyllisch

Dieses Revier beinhaltet sowohl den unberührten Donauabschnitt bei Schönau als auch den Altarm „Schönauer Wasser“ und ist eines unserer attraktivsten Fischereigewässer entlang der Donau östlich von Wien. Limitierte Lizenzzahl!

Die Betreuung des Revieres erfolgt durch den FV Schönau-Orth, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Schleie, Barbe, Zander, Barsch, Brachse, Laube, Nase, Rotaugen, Rotfeder, Schied

Jahreslizenz: € 349,-

Jahreslizenz Jugend: € 161,-



Fotos: Norbert Novak

Infos und Lizenzen auch erhältlich bei:

Fischereiverein Schönau-Orth

„Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1

2301 Schönau an der Donau

E-Mail: otto.best@gmx.at

www.fischereiverein-schoenau-orth.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn ich so über unsere diesmalige Titelgeschichte sinniere, habe ich das Gefühl, dass wir alle irgendwie Sammler sind. „Fischzeug“ reichert sich einfach über all die Jahre an. Ausmisten tun wir vielleicht Altpapier und manchmal Altkleider, aber Fischereiausrüstung wird höchstens von A nach B geräumt oder partiell einem lieben Kollegen oder Jungangler geschenkt. So richtig wegwerfen wollen wir es eigentlich nicht. Ich kenne zumindest niemand in meinem großen Fischerei-affinen Freundeskreis, der dies tut.

Wir tauchen diesmal ein in die Welt der richtigen Sammler. Menschen, die dies zu einer ihrer obersten Maxime erklärt haben. Die tausende Kilometer fahren, um ihr Wunschteil zu ergattern, die ihre Bibliothek gegen Angel-Kataloge eingetauscht haben. Die einfach für das Sammeln von Angelgeräten leben. Autor Markus Griesangerl hat mit einigen dieser Exzentriker – er nennt sie übrigens liebevoll „Spinner“ – Kontakt aufgenommen und konnte ihnen spannende Statements entlocken.

Damit Sie, geschätzte Leserschaft, auch ansprechende Kochrezepte für heimische Fische sammeln können, verrät uns Martina Pichler diesmal ein eigenes kreierte Rezept für eine fischige Frühlingsrolle.

Die aktuelle Vereinsvorstellung führt uns diesmal in die Steiermark. Der Arbeiterfischereiverein Graz betreut ein knappes Dutzend an vielfältigen Revieren sowie rund 440 Mitglieder.

Gleich zweimal um Fliegen mit Styropor-Kügelchen geht's im weiteren Sinne in einem Anglerportrait von/über „Dottore“ Georg Psota und einer dreigliedrigen Bindeanleitung für ausgefallene Fliegenmuster von Bernhard Niedermaier.

Eine Vorstellung von ungewöhnlichen Süßwasser-Aliens, das RevierRätsel und die Anglerbörse runden diese Frühjahrs-Ausgabe ab.

Schöne und erholsame Stunden am Fischwasser in den wärmenden Sonnenstrahlen wünscht,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind wie immer erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: Markus Griesangerl

06



Foto: Norbert Novak

12



Foto: Bernhard Niedermaier

42



Foto: Norbert Novak

40



Foto: Martina Pichler

14

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Markus Griesangerl,
Sabine Hornacek, Reinhold Kraus, Bernhard Niedermaier, Daniel Pelz,
Martina Pichler, Georg Psota

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter:
www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Neuigkeiten aus der Fischereiszene.

06 Coverstory

Markus Griesangerl taucht in die Welt der fanatischen Sammler.

12 Fischküche

Martina Pichler präsentiert Zander in der Frühlingsrolle.

14 Verein Graz

Der größte steirische Arbeiterfischereiverein im Fokus.

17 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

36 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

38 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

40 Unterwegs mit Georg Psota

Ein Fan der Palü-Methode plaudert aus seinem Nähkästchen.

42 Fliegenbinden

Eine Anleitung für drei fängige Styropor-Kuglerl-Fliegen.

46 Aliens in heimischen Gewässern

Zwei ungewöhnliche Süßwassertiere im Portrait.

48 Revierrätsel

50 Kleinanzeigen

EU beauftragt neue Kormoran-Studie „ProtectFish“

Die Europäische Kommission hat im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms „Horizon Europe“ das mit vier Millionen Euro dotierte internationale Forschungsprojekt „ProtectFish – Protecting threatened river fish against predation“ bewilligt. Das Projekt hat die Untersuchung des Einflusses des Kormorans auf die Fischbestände in Fließgewässern zum Ziel (mit einem Fokus auf die Äsche) und prüft im Rahmen von sechs international angesiedelten Fallstudien die Auswirkungen eines Managements von Kormoranen auf Fischbestände. Eine der Fallstudien ist in Österreich, an der Oberen Drau angesiedelt und sieht für den Zeitraum von rund dreieinhalb Jahren die verstärkte Bejagung bzw. Vergrämung des Kormorans vor, um wissenschaftliche Erkenntnisse zur Erholung des Fischbestandes sowie zu den Möglichkeiten einer Regulierung des Kormoranbestandes einzuholen.

Die Erkenntnisse sollen unter Einbeziehung aller weiteren Ergebnisse der ProtectFish-Studie die Basis für ein künftiges, EU-weites Management des Kormorans bilden. Die Umsetzung in Österreich ist am Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement der Universität für Bodenkultur angesiedelt. Der Leiter des Projektes – Dr. Niels Jepsen von der Danmarks Tekniske Universitet – betont, dass das Team in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholdern und hunderten Freiwilligen Empfehlungen an Politiker zum Fischschutz entwickeln und das Management der bedrohten Fischarten stark verbessern will. Wir informieren in kommenden Ausgaben von Fisch & Wasser über den Projektfortgang.

<https://protectfish.oldcodev.com>



Foto: Norbert Novak

Fliegenfischen Film Festival 2025

Im letzten Jahr haben sich das RISE Fliegenfischen Film Festival und die Fly Fishing Film Tour (F3T) zusammengeschlossen. Ab diesem Jahr laufen alle Events unter dem gemeinsamen Namen „Fly Fishing Film Tour“ und die Tour bringt wiederum die besten Fliegenfischen-Filme auf die Leinwand. Mit über 300 Shows in mehr als 14 Ländern ist die Fly Fishing Film Tour ein globales Highlight für Fliegenfischer. In Österreich ist das Kinoevent am 6. März 2025 im Wiener Topkino in Mariahilf zu sehen.

<https://flyfilmtour.com>



Österreichische Fischproduktion 2023 angestiegen

Im Jahr 2023 wurden laut Statistik Austria insgesamt 5.170 Tonnen Speisefisch in österreichischen Aquakulturanlagen produziert und vermarktet. Das sind um 9,6 Prozent bzw. 451 Tonnen mehr als im Jahr 2022. Am meisten verkauft wurden Regenbogenforellen, gefolgt von Bachsaibling, Karpfen, Bach- bzw. Seeforelle, Afrikanischem Raubwels, Elsässer Saibling und Sessaibling. In den Zahlen sind teilweise auch Besatzfische subsumiert, da diese seit 2012 nicht mehr gesondert ausgewiesen werden.

Von den 5.170 Tonnen Speisefisch, die 2023 produziert und verkauft wurden, waren 483 Tonnen Bio-Speisefisch. Bei den Bio-Speisefischen war die Nachfrage bei Karpfen und Bachsaibling besonders hoch.

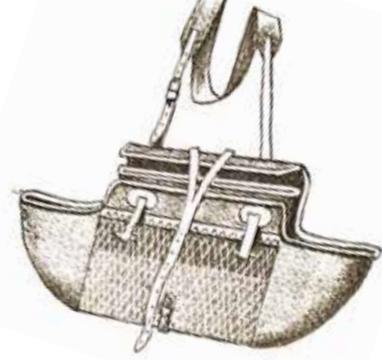
Trotz des Anstiegs der Gesamtproduktion meldeten die Unternehmen auch Produktionseinbußen; als Hauptursachen dafür nannten sie Fressfeinde wie Fischotter, Fischreiher und Kormorane, aber auch Umweltfaktoren wie Hitze, Wassermangel oder Überflutung und damit einhergehenden Problemen mit der Wasserqualität.

www.statistik.at/statistiken/land-und-forstwirtschaft/tiere-tierische-erzeugung/aquakulturen



Historisch

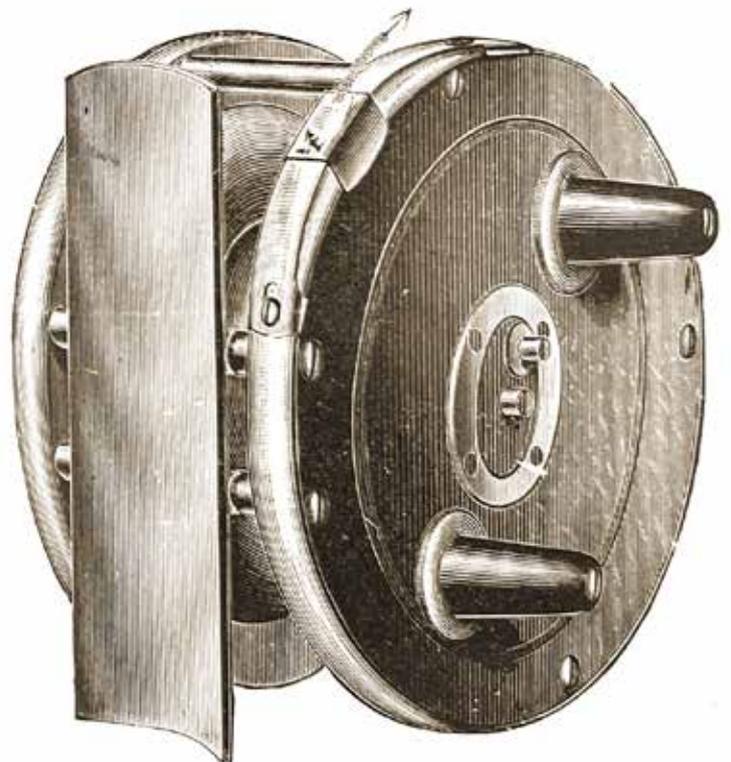
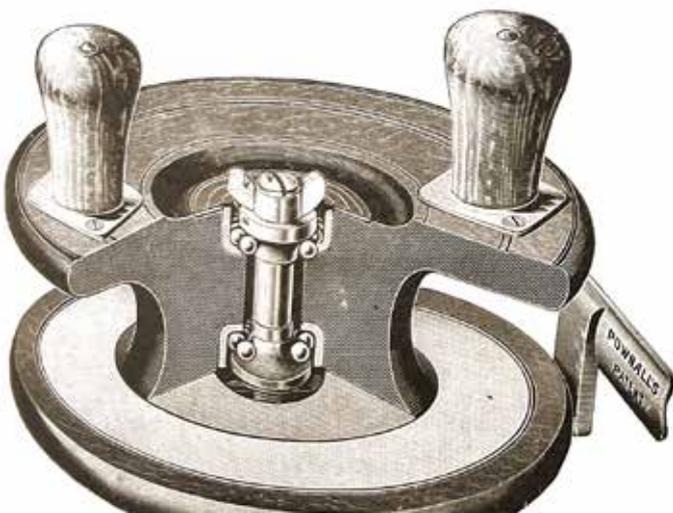
Abbildungen aus einem
österreichischen Katalog
für Fischereizubehör
(19. Jahrhundert).



Monarchie bis Moderne



Autor **Markus Griesangerl** schreibt im folgenden Essay über die verborgene Welt der Angelgeräte-Sammler und konnte auch einige dieser „Spinner“ treffen.



Vorweg: Die Recherche zu dieser Geschichte brachte Vieles zutage. Enttäuschung auf Grund etlicher Absagen zu Interviewanfragen. Erinnerungen an die eigene Kindheit und fischereilichen Anfänge. Verwunderung über genannte Spinner. Vor allem aber Bewunderung für deren Leidenschaft und daraus resultierende Ergebnisse. Natürlich verwende ich, wie auch meine Gesprächspartner selbst, Spinner in amikalem Kontext. Good vibes only.

Mercedes G-Klasse im Keller. Ein Keller nahe Maribor: Er gehört Bojan und gleicht einem Museum. An den Wänden Unmengen von Ruten montiert. Stehend bzw. die Spitzenteile hängend. Wegen dem Werterhalt. In beleuchteten Vitrinen stehen die Schätze aufgereiht – Angelrollen aus gut sechs Jahrzehnten. Jede einzelne erzählt eine Geschichte, jede einzelne ist Teil seiner Geschichte. „Manchmal sitze ich einfach hier unten“, sagt er leise, während seine Hand sanft über das Glas einer der makellos geputzten Vitrinen streicht. „Dann denke ich an die Geschichten hinter jeder einzelnen Rolle.“

Bojan gehört zu einer kleinen, verschworenen Gemeinschaft von Sammlern historischer Angelgeräte. Die meisten von ihnen möchten unerkant bleiben. Klar, geht es oft um enorme Werte – materiell wie sentimental. Es geht um Refugien und manchmal Egoismus. So auch bei Bojan, dessen wahrer Name ein anderer ist. Seine Sammlung, schätzt er vorsichtig, hat einen Wert von über 250.000 Euro erreicht. „Aber darum geht es nicht“, betont er wiederholt. Nicht mal seine Frau und Kinder hätten Zugang zum Keller. Ein Spinner?

Die erste Rolle seiner Sammlung war die seines Großvaters – eine *DAM Quick 330* aus den 1960er Jahren. Nicht von großem materiellen Wert, aber emotional ihm das Liebste. „Als Kind durfte ich sie nie anfassen“, erinnert er sich mit einem Lächeln. „Sie war sein ganzer Stolz. Jeden Sonntagabend hat er sie nach einem fischreichen Wochenende gereinigt und geölt.“ Als sein Großvater starb, erbt

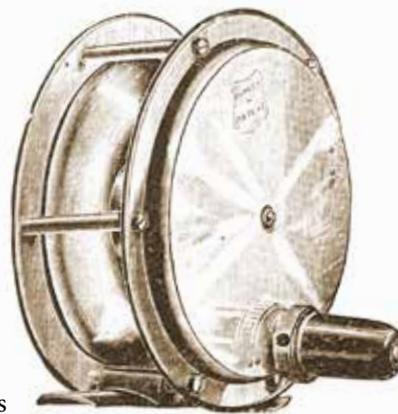
Handwerkskunst

Echtes Perlmutter, Qualitätsmaterialien und gut durchdachte Funktionalitäten haben Jahrzehnte überdauert.

Bojan die Rolle. Sie steht heute in einer eigenen Mini-Vitrine ganz vorne, direkt neben dem Sessel, in dem er viele Abende verbringt.

Was als sentimentale Erinnerung begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer alles verzehrenden Leidenschaft. „Meine Frau hat anfangs gelacht“, erzählt er. „Sie fand es süß, wie ich auf Flohmärkten nach alten Rollen suchte.“ Das Lachen verging ihr, als Bojan begann, fünfstellige Summen in einzelne Stücke zu investieren. „Wir hatten heftige Auseinandersetzungen. Heute haben wir einen Kompromiss: Ich spreche nicht über Preise, sie fragt nicht nach.“ Was Bojan erst später, quasi beiläufig erwähnt, mich aber wundert: Niemand außer ihm hat Zugang zu diesem Refugium. Auf meine Nachfrage, warum ich denn nun hier sein dürfe, ernte ich bloß ein Schulterzucken und seltsam anmutendes Grinsen. Wird das jetzt so ein „Ich kann es dir zeigen, aber dann muss ich dich ...“?

Diskretion ist alles. Die Sammlerszene ist klein und diskret. Man kennt sich, tauscht sich aus, aber meist nur online und unter Pseudonymen. „Es gibt bloß eine überschaubare Anzahl Leute in Europa, die ähnlich intensiv sammeln wie ich“, schätzt Bojan. Die Anonymität hat Gründe: Zu wertvoll sind die



Detailgenau

In einer Zeit, als die Fotografie noch nicht verbreitet war, wurden Produkte enorm aufwändig gezeichnet.

Sammlungen, zu groß die Angst vor Einbrüchen. Aber da ist noch etwas anderes: „Viele verstehen diese Leidenschaft nicht. Sie sehen nur den materiellen Wert, nicht die Geschichte, die Kultur, die Handwerkskunst, die Passion dahinter. Das ist das wahrlich Unbezahlbare.“

Die Sammlung hat sein Leben verändert. Urlaube werden nach interessanten Antiquitätenmärkten geplant, das Haus ist extra versichert, und ein beträchtlicher Teil seines Einkommens fließt in neue Erwerbungen. „Manchmal frage ich mich, ob es nicht verrückt ist“, gibt er zu. Ein Spinner, wir erinnern uns. „Aber dann denke ich an die Geschichte jedes einzelnen Stücks, an die Menschen, die damit gefischt haben, an ihre Hoffnungen und Erfolge. Diese Rollen sind mehr als nur Metall und Mechanik – sie sind Zeitkapseln.“

Während er spricht, nimmt er vorsichtig eine Rolle aus der Vitrine – eine *Mitchell 300* aus der ersten Produktionsreihe, Baujahr 1948. Die erste echte



Foto: Markus Griesangerl



Spinnrolle. Seine Augen leuchten, als er von der monatelangen Suche erzählt, von durchwachten Nächten bei Online-Auktionen, von der Spannung des Bietens und der Euphorie des Erfolgs. „Als sie endlich ankam, konnte ich zwei Nächte nicht schlafen. Ich saß hier unten und hab sie einfach nur angeschaut.“ Diese Rolle ist auch nicht die materiell wertvollste, aber all die Hormonschübe bis zum Betrachten in der Vitrine, machen sie zu einem ganz besonderen Stück in seiner Sammlung.

Die wertvollste Rolle seiner Sammlung ist und bleibt die alte *DAM Quick* seines Großvaters, die den Grundstein für alles legte. „Objektiv ist sie vielleicht 50 Euro wert“, sagt er und lächelt. „Aber verkaufen würde ich sie nicht für alle *Mitchell 300* der Welt.“



Apropos Mitchell 300. Auch Kurt Burgstaller, ein nicht minder passionierter Sammler aus der Steiermark, besitzt solch ein Modell. Und zwar ein ganz besonderes Exemplar. Eine *Mitchell 300 DL*, eine Limited Edition. Auf weltweit 4.000 Stück begrenzt, ging diese Rolle niemals in den normalen Handel. „Sie wurde nur an streng ausgewählte Angelgeräthändler bzw. Fischereibetriebe als Präsentationsmodell vergeben“, erklärt Kurt die Bedeutung dieses Modells. Dass einige mechanische Teile daran mit 24 Karat Echtgold vergoldet gefertigt wurden, unterstreicht die Besonderheit natürlich. Und den Wert.

Bei Kurt war das Entfachen des Sammlerfeuers nicht familiär, sondern amikal bedingt. Mit zarten zehn Jahren packte Kurt 1971 die Leidenschaft zur Angelfischerei. Die Anfänge tat er als spitzbübischer Schwarzfischer-Junge – so, wie beinahe alle später rechtschaffenen Fischer, mich inklusive. Mit 20 Jahren dann erfasste ihn dann die Sammelleidenschaft, die ihm bis heute erhalten bleiben und sein Leben beeinflussend mitgestalten sollte. „Mein damaliger Kumpel sammelte bereits mehr als zehn Jahre. Als ich das erste Mal bei ihm im Haus gastierte und im Stiegenhaus all das historische Angelzeug sah, war ich sofort fasziniert“, schildert Kurt den ersten Moment. Der ließ ihm keine Ruhe mehr.

Reine Besessenheit versus Kompeti-tion. „Ich wollte einfach in kurzer Zeit mehr haben als er. Ich wollte besser sein. Es war reine Besessenheit.“ Das war der Start. Doch wie sollte man über die Jahre hinweg einen befreundeten Sammler „überholen“, wenn man selbst keine Flohmärkte besucht? Kurt hatte die zündende Idee! In Pensionisten-Zeitungen inserierte er Gesuche nach altem Fischereiequipment. Mit Erfolg. Nach telefonischen Vereinbarungen plante Kurt dann seine „Einkaufstouren“. „Ich war echt besessen! Samstag um 6 Uhr früh von der Nachtschicht nach Hause gekommen, kurz umgezogen und los. Quer durch Öster-

very british ...

... ist diese Sammlung britischer Fliegen. Stilgerecht inklusive mit Feder geschriebenen Namen.

reich war ich unterwegs“, erinnert er sich. Auf die Frage, ob er ungefähr wisse, wie viele Kilometer er über Jahre abspulte, ernte ich nur ein Lachen: „Zig Tausende, zig Zehntausende.“ Man traf sich an den unterschiedlichsten Orten, selbst an Autobahnraststätten tauschte sich Kurt aus. Ich muss kurz an die Zeitungsberichte über Thomas S. und Siegfried W. denken. Jedenfalls: Die meisten Exponate konnte er in Oberösterreich und Wien ergattern, hingegen in Kärnten wenige.

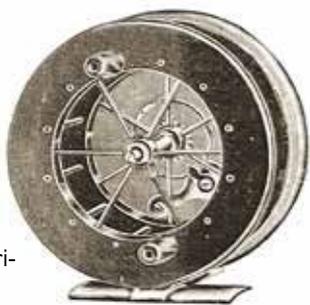
Je länger man mit Kurt spricht, desto intensiver spürt man, dass hinter seinem unfassbar freundlich-lustigen Wesen ein gewiefter Sammler-Strategie steckt. Um an wirklich hochwertige, historische, aber auch teure Stücke (wie beispielsweise Hardy oder Brunner-Fliegenruten, die in den 1970ern schon 10.000 Schilling kosteten) zu gelangen, wurde in Magazinen von Rechtsanwälten, Ärzten und Co. kleininseriert. Einen skurriles Erlebnis schildert Kurt im Detail: „Die Frau eines verstorbenen Industriellen aus Oberösterreich meldete sich. Der hatte unzählige Brunner-Ruten gekauft, aber nagelneu verpackt belassen. Er hatte einfach nie Zeit sie zu fischen und irgendwann ging ihm die Lebenszeit auch aus. Eine Mahnung, die Zeit zu nutzen!“

Kataloge sind essenziell. Wie kann ein Einsteiger heute noch dieses Wissen und besondere Stücke erlangen? „Durch alte Kataloge!“, gibt Kurt den ultimativen Tipp. Er selbst besitzt nicht nur, aber vor allem Kataloge aus seinem Spezialgebiet – Fischereiartikel aus original österreichischer Produktion. Teils sogar noch aus dem 19. Jahrhundert, also aus Zeiten der Monarchie, Preise in Kronen angegeben. „*Gespließte Fliegenrute, 3 Meter Länge, mit Futteral – 8 Kronen*“. Unfassbar!

Beim Durchblättern der Kataloge samt zugehöriger Stücke aus Kurts Sammlung sehr auffällig: Wie enorm fein und qualitativ hochwertig, gleichermaßen aber auch ausgeklügelt seinerzeit bereits Wirbel und Kunstköder gefertigt wurden.

Markwardt OKU

Originalzeichnung aus historischem Katalog.



Feinstes Blech, echtes Perlmutter, mit Propeller, detaillierte Bemalungen ... man möchte förmlich den Fischerhut ziehen vor damaligen Leistungen.

Sein Spezialgebiet sind Produkte aus österreichischer Erzeugung, vornehmlich die Marken *Kingfisher* und *AHO*. Hier vor allem Kunstköder und Rollen. Von letzterem besitzt Kurt Alles. Alles? „Ja, von jeder jemals in Österreich produzierten Rollenserie habe ich ein Exemplar.“ Ein Spinner? Mitnichten!

Denn: Sogar ein Fischereimuseum hatte Kurt bereits in Planung. Einzig ließ sich kein geeigneter Platz im Mürztal finden. Zugang, Sicherheit, Beleuchtung, Infrastruktur, Vitrinen, Montagen, Beleuchtung usw., zu viele schwierige Kriterien, die große monetäre Aufwände bedürfen.

Somit schlummern heute all die kleinen und großen Preziosen bei Kurt. Er lässt andere Sammler aber durchaus daran teilhaben. „Klar kaufe ich nicht nur ein, sondern tausche und verkaufe auch. Mir geht's allgemein um den Austausch,



Fotos: Markus Griesinger(2)

Oben

Infos, Fotos und Dokumentationen gehören für echte Sammler zum Produkt dazu und heben den Wert nochmals.

Links

Ein kleiner Auszug aus Kurts Sammlung historischer Kataloge für Fischereizubehör aus Österreich.



Fotos: Markus Griesangert (2)

das Teilen dieser Leidenschaft. Wenn sich ein oder zwei Euro ergeben, dann auch gerne. Es kann sich jeder bei mir melden“, lacht Kurt, während er mir einen vier Zentimeter langen Spinner präsentiert, der durchaus in 4-stelligen Preisregionen gehandelt würde.

Der größte Erfolg des Sammlers? Nein, kein Millionenkauf oder -verkauf. Viel mehr das Ergattern einer Rolle eines kleinen oberösterreichischen Herstellers. Konkret das Modell OKU des Herstellers Markwardt. „Soweit ich weiß, gibt es davon kein Originalmodell mehr, außer im Münchner Fischereimuseum. Und bei mir.“ So präsentiert Kurt sein Exemplar. Freilich samt zugehöriger Kataloge, Produktfotos, sowie Zeitungsartikel. Nicht ohne eine gehörige Portion Stolz. Zurecht!

Wenn die Firma den Sammler bittet.

Stolz kann auch Stefan Müller sein. Er wurde sogar von seiner präferierten Tackle-Firma aus Großbritannien als externer Experte angefragt. Seine Sammelleidenschaft ist nochmals speziell. Er ist nämlich fertig. Das geht? „Ja“, meint er.

Stefan wurde 1971 geboren und ist bereits 45 Jahre Fischer, also quasi seit seinen ersten Schritten. Karpfen haben es ihm angetan. Naheliegender, dass auch Karpfenfischen und dafür nötiges Equip-

Qualität von früher

Stefans Sammlung von *Solar*-Köder-nadeln. Von Edelstahl, über vergoldet bis Carbon – er hat einfach alle.

ment den Kern seiner Sammlung bilden. Dabei vor allem ein Unternehmen – *Solar Tackle*. Ich als Fliegenfischer kenne diese Marke nicht, also schnell Google angeworfen zwecks Live-Recherche. Stefan, übrigens ein wahnsinnig charismatischer Bursche, grätscht gleich rein: „Das, was du jetzt von denen im Internet findest, kannst du vergessen. Das ist das moderne Zeug, das sammle ich gar nicht.“ Nun denn, ich lasse mich aufklären.

Die Firma wurde 1987 gegründet, am Beginn des Karpfen-Hypes. Dann aber von den Gründern 2005 verkauft, jedoch unter gleichem Namen weiterbetrieben. Nicht aber vollzogen wurde auch der Wissenstransfer der Gründer an die Käufer. Dabei blieben auch Fertigungstechniken und folglich die Qualität auf der Strecke. „Seinerzeit stellte die *Solar* nur wenige Premium-Artikel her. Optische Bissanzeiger, diverses Zubehör aus Edelstahl (Boilienadel, Rod Pod etc.) und elektronische Bissanzeiger. Nicht mehr. Heute bedienen sie das gesamte Fischerei-Spektrum, zu Lasten der Qualität“, fasst Stefan die Historie respektive Problematik zusammen.

Doch wie kam es nun zu diesem sehr speziellen Trieb nach *Solar*? „Alles begann klein. Ich habe mit dem ganzen Zeug einfach nur gefischt, bis ich erkannte, dass es Leute gibt, die diese Dinge tatsächlich sammeln.“ Stefans allererstes Rod Pod entstammte der *Solar*-Fertigung. Edelstahl, feinste Verarbeitung, damals 4.000 Schilling teuer, drei Rutenaufgaben, auf denen aber stets nur mit einer gefischt wurde. „Mehr waren damals an unserem Wasser noch nicht erlaubt“, lacht er. Die ersten Jahre entwickelte sich Stefans Sammlung nur gering weiter, den wirklichen Booster gab dann COVID. Ab 2019 wurden die Anstrengungen, *Solar*-Produkte zu finden, stark intensiviert. „Ich habe es drei Jahre exzessiv be-

trieben! Eigentlich nur in England, da auf Kontinentaleuropa wenig bis nichts zu bekommen war.“

Zufällige Erfolge und Rückschläge.

Für seine *Solar*-Bissanzeiger fuhr Stefan durch ganz Europa. Er erinnert sich an einen Trip nach Tschechien. In einem kleinen Store schlug seine Stunde: „Ich dachte mir: Jössas, Ostern, Weihnachten, Geburtstag, alles zusammen. Verstaubt und sichtlich vernachlässigt positioniert ein ganzer Schrank von diesem alten Zeug. Originalverpackt! Ich habe einfach alles aus allen Regalen gepackt und bei der Kassa den Berg hingelegt.“ Womit wir wieder beim Spinner wären. Stefan beschreibt es als eine Mischung aus Befriedigung, Rausch und Begierde. Er will einfach diese „alten Trümmer“ haben, die man sonst nirgends mehr bekommt.

Und der Erfolg gibt ihm Recht! Er habe das stets nur für sich gemacht. Nur ein einziges Mal hat er Andere teilhaben lassen.

In einer geschlossenen Sammlergruppe ein Foto des Bobbin-Schranks veröffentlicht.

Dann kam *Solar*. Die neuen Firmen-Inhaber kontaktierten Stefan, nachdem sie sein Foto entdeckten. Sie fragten nicht bloß um das Foto an für deren offizielle Kanäle, sondern auch um seine Expertise für ihre Produkte. „Sie fragten

mich mittlerweile viele Male um Infos und Daten über Produkte von früher, weil sie selbst einfach kein Wissen und keine Aufzeichnungen darüber haben“, schildert Stefan. Und wer die britische Mentalität kennt, weiß, welch große Ehre das ist. Denn in England zählt nur England. Kontinentaleuropäer? Sie dürfen zumindest auch existieren.

Apropos England. Hier zeigt sich auch bei „Solar-Stefan“ (wie ihn Freunde und Sammlerkollegen nennen) eine Schnittmenge zu Kurt. Beide sammeln und arbeiten mit historischen Katalogen. In Stefans Sammlung befinden sich über 200 englische Tackle-Kataloge aus mehreren Jahrzehnten, die nur in minimaler Stückzahl die Insel verließen. Darunter auch Erstausgaben mit und von Legenden wie Rod Hutchinson. Karpfen-



anglern sicher ein Begriff. Aber, nicht die Kataloge oder Rod interessieren den oststeirischen Sammler. „Nein, mich interessieren nur Inserate und Abbildungen von Solar-Produkten im Inneren!“

Sein größter Erfolg? Nach einigem Herumwischen in seiner Foto-App werden mir Fotos von einem Couchtisch präsentiert. Darauf bunte Bobbins. Wie sie auch im Schrank stehen. Okay, was soll an diesen jetzt besonders sein? Ganz einfach, so wird mir erklärt, handelt es sich um die einzige vollständige Sammlung von Solar Monkey-Bobbins in unverehrtem Zustand. Es gäbe Sammler, die haben zwar drei oder vier unversehrte Exemplare, aber Stefan hat sie alle! Monetärer Wert? „Tausende Euro“, mehr wird nicht verraten.

Kohle? Kunst? Konflikttherapie? Es geht aber nicht ums Geld! „Wenn ich den ganzen Schrank verkaufen würde, würde ich gutes Geld machen. Will ich aber nicht.“ schildert Stefan seinen sentimental Zugang. Er freut sich tagtäglich am Anblick seines Schatzes, hat ihn deshalb auch hinter Glas direkt im Wohnbereich platziert. Wie wichtig ihm der Anblick ist? Nun, er bezeichnet es als partielle Freude an der Handwerkskunst von einst und partiell als Therapie. „Es gibt Bobbin-Sammelboxen, diese interessieren mich aber nicht. Wenn die im Kasten stehen, kann ich die bunten Bobbins nicht anschauen und wenn ich sie nicht anschauen kann, kann ich mich nicht freuen. Klingt verrückt, oder?“ Ich stimme bedingt zu. Stefan aber ergänzt sogleich: „Oder nach Medi-



Fotos: Markus Griesangerl (2)

zin, meiner Therapie! Denn wenn mal ein Tag schlechter läuft, schaue auf den Kästen und freue mich. Es geht mir gut!“

Dass es Solar-Stefan gut geht, sieht man ihm förmlich an. Während der Erzählungen erhellt sein Strahlen förmlich den Raum. Dieser Spinner scheint glücklich zu sein, wahrhaftig glücklich. Wenn man als Mensch und Sammler dieses Level erreicht hat, was kommt danach? „Ich bin fertig! Es waren exzessive, mitunter auch beschwerliche Jahre, aber meine Sammlung hat mit 98 Prozent für mich das Ende erreicht“, meinte er beinahe wehmütig. Zwar gäbe es noch eine Handvoll Bobbins, die zur absoluten Vollständigkeit fehlen, jedoch gibt es keinerlei Hoffnung, diese zu ergattern. Alles habe Stefan versucht, aber manch Historisches überlebt halt einfach nicht. Egal wie sehr man sich bemüht.

Sein Fazit: „Ich war getrieben, hatte unglaubliche Kosten und noch mehr Mühen, aber bin glücklich. Ich bin fertig. Und wenn ich in die ewigen Fischgründe ziehe, dann sollen's mir das alles in den Holzpyjama dazu werfen. Aber solange

ich lebe, wird die Sammlung und jedes Stück daraus bei mir bleiben. Jeden Tag werde ich sie ansehen und mich darüber freuen.“ Welch ein Spinner. Welch glücklicher Spinner. Ich beneide diesen Spinner um seinen Spinner.

Diese Geschichten stehen exemplarisch für eine verborgene Welt der Leidenschaft und Hingabe. Des Mutes und des Mühsals. Eine Welt, in der der wahre Wert nicht in Euro gemessen wird, sondern in Erinnerungen und Geschichten. Eine Welt, die ihre Schätze meist im Verborgenen hütet – nicht aus Verschlossenheit, sondern aus dem Wissen heraus, dass manche Leidenschaften sich nicht erklären lassen. Sie müssen gefühlt werden. Wie es Spinner eben so machen. ■

1. Wiener Fischereimuseum

Wer sich für die Geschichte der Fischerei in Wien einst und jetzt interessiert, findet im 1. Wiener Fischereimuseum in Floridsdorf spannende Exponate. Von historischen Angelgeräten, einer alten Krandaubel bis hin zu Fischpräparaten hat das privat geführte Museum einiges zu bieten.

www.fischereimuseum.at



Einmalig
Sonderedition von Solar-Bobbins.
Vergoldet, versteht sich.
Wert: hoch!

Foto: Markus Griesangerl



Foto: Norbert Novak

Fischige Frühlingsrolle

Zander oder Wels lassen sich fabelhaft in einer Frühlingsrolle verarbeiten und bieten insgesamt ein sehr farbenfrohes Gericht.



Zander in frühlingshafter Rolle

Wer im März noch auf Zander fischen darf, sollte noch Frühlingsrollen mit Zander auf dem Salatbett mit zweierlei Saucen auf die Kochagenda setzen.

Martina Pichler lässt diesmal internationale Küchen verschmelzen.

Die Zutaten (für 8 Rollen)

Strudelteig:

- 250 g Weizenmehl glatt
- 30 g Öl
- 1/8 l lauwarmes Wasser mit einem Spritzer Essig
- Salz
- *alternativ:* fertige Strudelteigblätter

Fülle:

- 1 hautfreies Zanderfilet (*alternativ:* Wels)
- 1 Karotte, 1 gelbe Möhre, 1 kleine Petersilienwurzel, 2 Jungzwiebeln, 1 kl. Stück Lauchstange, 1 kl. Stück Sellerieknolle, Erbsenschoten, gekeimte Sprossen, 1 gehackte Knoblauchzehe
- Salz, Pfeffer, etwas Ingwer (gehackt), Zitronenschale, schwarzer Sesam zum Bestreuen, Olivenöl

Chilisauce:

- 1–2 mittelscharfe Chilischoten, ein kl. Stück feinwürfelig geschnittener roter Paprika, 1 Knoblauchzehe, 2 EL Weißweinessig, 60 g Rohrzucker, Salz, 90 ml Wasser
- alles klein hacken und aufkochen, zum Andicken der Sauce: 1 EL Speisestärke und 2 EL Wasser kalt anrühren und in die aufgekochte Chilimischung einrühren, bis sie leicht eindickt.

Joghurtsauce:

- 1 Sauerrahm, 4 EL Joghurt, Kräutersalz, Pfeffer, frische gehackte Kräuter verrühren.

Salat:

- Grüner Salat, 1 Radieschen, halbe Gurke, 1 Jungzwiebel, 1 Birne oder Apfel, geröstete Pinienkerne



Foto: Norbert Novak

Die Sonne scheint wieder mehr und die Tage werden länger, so lässt der Lenz bald grüßen – sprich, der Frühling ist im Anmarsch. Da kommt doch gleich gute Laune auf, angeln zu gehen, einen guten Fisch zu fangen und ihn in ein schmackhaftes, in Frühlingsfarben getauchtes Rezept zu verpacken. Diesmal habe ich ein Rezept für euch kreiert mit asiatischem Touch, frischem buntem Gemüse und delikatem Zanderfilet, eingepackt in knuspriger Hülle, dazu feine Saucen und Salat. Ein richtig farbenfroh anmutendes und gesundes Fischgericht, das sicherlich allen schmeckt. Würde mich wieder über ein Feedback zu meinen Rezeptideen an mail@martina-pichler.at freuen. ■

Zubereitung

Für den Strudelteig alle Zutaten zu einem seidig-weichen Teig kneten, in Frischhaltefolie wickeln und ca. 30 Minuten rasten lassen. In der Zwischenzeit das Gemüse in feine Streifen schneiden. Das Zanderfilet auf etwaige Gräten kontrollieren, diese sonst entfernen und das Filet in kleine Würfel schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen, in Mehl wälzen und die Fischstücke in einer Pfanne scharf anbraten, herausnehmen und auf einem Teller deponieren. In derselben Pfanne nun das geschnittene Gemüse, Erbsenschoten und Sprossen anbraten, mit Salz, Pfeffer, Knoblauch, gehacktem Ingwer und geriebener Zitronenschale würzen und den Fisch dazumengen. Den Teig zu einer Rolle formen, kleine Scheiben abschneiden und mit dem Nudelwalker zu Rechtecken mit ca. 25 × 15 cm Größe ganz dünn ausrollen. Die Fisch-Gemüse-Mischung eher einseitig, länglich auftragen, an der Ober- und Unterseite einklappen und von der Seite her aufrollen. Diese Päckchen aufs Backblech legen, mit Olivenöl bepinseln und mit Sesam bestreuen. Bei 200 °C im Backrohr ca. 15 Minuten goldbraun backen. Den Salat waschen und in kleine Stücke teilen, Gurke und Radieschen in feine Scheiben schneiden, Birne schälen und würfeln, alles zusammen mit einem Senf-Apfelessig-Dressing anrichten und mit Pinienkernen bestreuen. Salat auf einen schönen Teller setzen, die Fisch-Frühlingsrolle darauf betten, dazu die Saucen in Schälchen reichen.

Ich wünsche Euch ein herzhaftes Gelingen mit diesen Röllchen und frühlingshafte Fänge mit frischem Elan!

Liebe Koch- und Fischergrüße, *Martina Pichler*

Ein Verein stellt sich vor: Fischereiverein Graz

Der Arbeiterfischereiverein Graz betreut sehr vielfältige Still- und Fließgewässer im Großraum Graz. **Norbert Novak** und **Martina Pichler** haben mit dem Vorstandsteam vor Ort gesprochen.

Der Arbeiterfischereiverein Graz – kurz AFV-Graz genannt – kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Ausgehend von der österreichischen Arbeiterfischereibewegung wurde im Nachkriegsjahr 1946 der Grundstein für den AFV-Graz gelegt. 35 anwesende Mitglieder wählten im Grazer „Bierdepot“ am Lendplatz den ersten Vorstand der Vereinsgeschichte. Mittlerweile ist der Verein mit seinen neun Gewässern zu einem „Big Player“ in der steirischen Angelszene angewachsen und zählt rund 440 Mitglieder. Die Revierre setzen sich aus drei Teichanlagen und sechs Fließgewässern zusammen, wobei die Mur sicherlich ein Herzstück des Revierportfolios darstellt. „Unser Verein hat rund 168 befischbare Fließkilometer aufzuweisen“, erläutert Obmann Franz Schuster mit ein bisschen Stolz.

Huchen-Hotspot. Treffpunkt für unser Gespräch mit dem Vereinsvorstand ist die Wehrkrone des Kraftwerks Friesach, das zwischen Peggau und Kleinstübing liegt. Neben Obmann Franz Schuster und Ob-



Vogelsicht auf die Laßnitz
Attraktiv umgestalteter
Flussabschnitt unweit des
„Spitzes“ Laßnitz/Gleinz.

Fotos: Norbert Novak (1), Dominik Marics (1)



Teamwork
v.l.n.r.: Revierbeauftragter Michael Enthaler, Obmann Franz Schuster und Vize-Obmann Roman Marics beim KW Friesach.

mann-Stellvertreter Roman Marics leistet uns auch Revierbeauftragter für die Strecke „Mur Nord“ Michael Enthaler Gesellschaft. Er kennt das Revier bis ins letzte Detail und ist nahezu mit jedem Huchen auf Du. Von dieser Spezies gibt es in diesem Murabschnitt glücklicherweise noch einen recht guten Bestand. Trotz einer beängstigenden Anzahl an bestehenden und geplanten Wasserkraftwerken scheint der „König der Flüsse“ hier noch weitgehend erfolgreich zu reproduzieren und wächst mitunter zu enormen Größen heran. Michael Enthaler berichtet von Fischen bis zu einer Totallänge von 1,4 Metern. Dass derartige Giganten ganz schön



Pirsch auf den König der Mur

Chefredakteur Norbert Novak versucht sich im Fliegenfischen auf Huchen. Leider an diesem Tag erfolglos.

ne Nahrungsmengen benötigen, liegt auf der Hand. Die durch die Wasserkraft fragmentierte und den Fraßdruck von zahlreichen Prädatoren wie Kormoran, Gänsesäger und Fischotter unter Druck befindliche Mur bringt aus Huchen-Per-

spektive nicht die gewünschte Biomasse an Futterfischen hervor. Roman Marics berichtet: „Beim Einbringen von Besatzfischen stürzen sich die Huchen laut platschend auf diese. Wir kaufen daher vor dem eigentlichen Regenbogenforellen-Besatz günstigere Fische wie Karpfen oder andere Cypriniden und können damit einen Teil des gewaltigen Appetits der Huchen stillen.“

Digitale Hilfsmittel. Die Arbeit des AFV-Graz scheint sich recht gut auf die Huchen-Population auszuwirken. Konstante Fänge von Fischen aller Größen sind hier ein positives Signal. Trotzdem hängt der Fortbestand des Großsalmoniden an einem seidenen Faden, wie insbesondere durch die im Jahr 2023 veröffentlichte BOKU-Studie „Der Huchen stirbt aus – was tun?“ sehr deutlich wurde.

In diesem Zusammenhang ist ein kürzlich Online-gegangenes Exklusiv-Werkzeug des AFV-Graz namens iFisherie zu nennen (siehe www.ifisherie.at). Das Tool wurde von IT-Profi Armin Sauseng programmiert und in enger Abstimmung mit



Wintersonne

Wunderbare Stimmung in der Restwasserstrecke bei Badl, wo das Fischen nur mit der Fliegenrute erlaubt ist.

den Bewirtschaftern des AFV-Graz entwickelt. Es ermöglicht einerseits dem Angelernden, Fangmeldungen digital in eine Datenbank einzupflegen, weist aber noch eine Reihe anderer nützlicher Funktionen auf. So kann die Lizenzverwaltung über diese Plattform einfach und zeitgemäß abgewickelt werden und Beobachtungen von Fischenden in Echtzeit ans Bewirtschafterteam herangetragen werden.



The Mur-River

Eine durchaus „britisch“ anmutende Stelle an der herbstlichen Mur.



Hochwasserrelikt

Blick flussabwärts vom Unterwasser der Wehranlage Adriach des Kraftwerks Peggau.

Steckbrief

Gründung

1946

Mitglieder

440

Reviere

Mur Nord, Mur Graz, Mur Süd, Kainach I+II, Revierverbund Stainz, Gleinz, Laßnitz, Laßnitz Süd, Roman-Gallin-See, Gralla-Weiher, Lannacher Weiher

Fischregion

Äschen-/Barbenregion sowie Teichanlagen mit allen gängigen Fischarten

Bundesland

Steiermark

Obmann

Franz Schuster

Kontakt

www.afv-graz.at

Roman Marics zeigt uns auf seinem Smartphone eine Beobachtung eines Fischers, der eine illegale Einleitung in die Mur mittels iFisherie dokumentiert hat. Marics erläutert: „Derartige Meldungen erreichen mich in Echtzeit, wir können sofort aktiv werden und etwa die Gewässeraufsicht benachrichtigen.“ iFisherie ist modular erweiterbar und theoretisch auch für andere interessierte Vereine einsetzbar. Obmann Schuster fügt hinzu: „Wenn ein Lizenznehmer auf Kriegsfuß mit der modernen Technik oder Smartphones ist, bieten wir selbstverständlich auch Lizenzen in Papierform an, wo Fänge oder Entnahmen händisch eingetragen werden können. Wir möchten niemand zur Digitalisierung zwingen.“

Aufnahmeterminal. Ein weiteres Spezifikum des AFV-Graz ist eine interne Aufnahmeprüfung für jedes neue Mitglied. Das Wissen wird dabei mittels 50 Fragen abgefragt, die sich in erster Linie auf die Revierordnung beziehen. „Gesetze und Verordnungen zur Fischerei in der Steiermark allgemein werden ohnedies bei der offiziellen steirischen Fischerprüfung vermittelt und abgeprüft, wir wollen mit unserer internen Aufnahmeprüfung schauen, ob sich die Neu-Mitglieder mit unserer Revierordnung befassen haben. Das erspart viel Ärger und Peinlichkeiten bei Kontrollgängen“, erklärt Roman Marics. Es besteht auch die Möglichkeit, die interne Aufnahmeprüfung testhalber über ein Online-Tool auf der Webseite des AFV-Graz zu absolvieren. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn 80 Prozent der Fragen richtig beantwortet wurden.

Scheckkarten-Fischerkarte. Apropos steirische Fischerprüfung. Seit Kurzem wurde das steirische Landesfischereigesetz grundlegend novelliert. Endlich landet ein Großteil der Einnahmen aus den Fischerkarten-Abgaben beim Landesfischereiverband Steiermark, dem nun Max Scharzenberger als Verbandsobmann vorsteht. Geplant ist ab 2026 übrigens eine Scheckkarten-Fischerkarte nach dem Vorbild anderer Bundesländer wie etwa Tirol, wo die Gültigkeit mittels QR-Code geprüft werden kann. Ein Schritt in die Moderne, wo die mühsame Beilage von Erlagscheinabschnitten



Gralla-Weiher

Dieser Teich liegt idyllisch in Wald eingebettet.



Fotos: AFV-Graz (f), Dominik Marics (f)

Laßnitz

Eine vielversprechende Stelle, wo sich höchstwahrscheinlich auch Fische aufhalten.

als Einzahlungsbestätigung bald der Vergangenheit angehören wird.

AFV-Graz Obmann Franz Schuster ist übrigens auch im Vorstand des Landesfischereiverband Steiermark als Beisitzer tätig und vertritt somit die Interessen der Fischerei auf Landesebene. Des Weiteren ist er auch als Sachverständiger für Fische-

rei aktiv und beehrt in dieser Funktion zahlreiche Wasserrechtsverhandlungen. Derer gibt es genug, insbesondere zu leidigen Thema Wasserkraft. Wie immer eine heikle Gratwanderung zwischen Gewässerökologie und Energiewirtschaft, die auch für Fischereivereine ziemliche Herausforderungen bringen kann. ■

Lizenzen (Auswahl)

Generallizenz (alle Reviere)	Erw.: € 616,-	ermäßigt: € 341,-*
Kombi Still	Erw.: € 407,-	ermäßigt: € 224,-*
Kombi Fluss	Erw.: € 561,-	ermäßigt: € 311,-*
Gralla-Weiher	Erw.: € 311,-	ermäßigt: € 173,-*
Lannacher-Weiher	Erw.: € 348,-	ermäßigt: € 198,-*
Mur (Nord, Graz oder Süd)	Erw.: € 456,-	ermäßigt: € 253,-*
Stainz-Gleinz-Laßnitz	Erw.: € 278,-	ermäßigt: € 154,-*
Laßnitz Süd	Erw.: € 346,-	ermäßigt: € 187,-*

Weitere Kombilizenzen auf Anfrage!

Einschreibgebühr

für Neumitglieder € 107,-
für Kinder ab 14 J. € 70,-
Mitfischende Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gratis.

* Jugend, Student:in (Studienbestätigung), Lehrlinge, Zivil- oder Präsenzdienler

FISCH & WASSER VEREINE Extra

**Kurse &
Seminare**

Achten Sie auf die
vielfältigen Angebote
des Jugend- und
Bildungsreferats!

S. 36–39

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles aus
Ihrem Fischereiverein.

AUF IN EINE NEUE SAISON!

Hoffentlich bei guten Wetterbedingungen wie hier an der steirischen Mur starten wir an unseren VÖAFV-Revieren in ein neues Angeljahr und erleben tolle Zeiten am Wasser.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 25. März und 29. April 2025, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Badener Teich: Samstag, 22. März, 8 Uhr;
Albern NÖ: Samstag, 22. März, 8 Uhr;
Blaues Wasser: Samstag, 19. April, 8 Uhr;
DOK I: Samstag, 10. Mai, 8 Uhr.

Veranstaltungen Badener Teich

Sa., 3. Mai, Kinderfischen von 9 bis 16 Uhr;
Sa., 17. Mai, Verbands-Kinder-Schnupperfischen von 9 bis 16 Uhr, für 6 bis 10 Jahre.
Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck,
Tel.: 0 699/194 14 607,
E-Mail: eduardfleck@yahoo.com,
oder bei Teichwart Kurt Mayer,
Tel. 0 676/499 35 10,
E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at

Allgemeines

Der Schranken im Hafen Albern beim Friedhof der Namenlosen ist nur mit gültigem Zutritts-Chip zu öffnen bzw. zu schließen. Der Chip muss vor der ersten Anwendung beim Obj. A12/Bürogebäude – Haupteingang upgedatet werden und ist dann für sechs Monate gültig. Danach muss erneut upgedatet werden.
Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser:
Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2025 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.
Wir ersuchen nach Beendigung der Fi-

scherei den Angelplatz in sauberen Zustand zu verlassen.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stellvertreter Werner Hauth, Tel.: 0 681/107 60 281, Obmann der Fischereikontrolle und Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, für den Badener Teich Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Rückblick Generalversammlung

Am 05.01.2025 fand im Vereinslokal (Gasthaus Kraus) die Generalversammlung des FV Amstetten statt, die sehr gut besucht war. Der Vorstand bedankt sich hiermit herzlich für die zahlreich erschienenen Mitglieder. Besondere Ehre war uns die persönliche Anwesenheit von VÖAFV-Präsident Peter Holzschuh. Ebenso erfreut war der Verein über die Anwesenheit und den Bericht des Verbandsdelegierten Karl Mengler. Neben der Abhandlung der organisatorischen Punkte auf der Tagesordnung, war die Wahl des neuen Vereinsvorstands Programmhöhepunkt. Aufgrund der Wahl ergeben sich für die kommende 5-jährige Funktionsperiode folgende Funktionäre:

Obmann: Mag. Johann Danhofer, Obmann-Stv. und Kontrollobmann: Alfred Bieringer, Kassier Dietmar Nabecker, Schriftführer Johann sen. Danhofer, Kas-

sier-Stv. Sylvia Danhofer, Schriftführer-Stv. Günter Knoll sowie die beiden Beisitzer Frank Stockinger und Harald Bieringer, MSc. In den Ausschuss gewählt wurden die Gewässerwarte Marcus Käfer und Alexander Hörhan.

Verabschiedung: Otmar Gröbl legte per 31.12.2024 sämtliche Ämter seiner langjährigen Funktionärstätigkeit zurück. Nach 27-jährigen Einsatz als Vorstandsmitglied, Kontrollorgan und Gewässerwart entschied sich Herr Gröbl dazu, sich wohlverdient in den Ruhestand zu verabschieden. Im Rahmen der Generalversammlung wurde Otmar Gröbl nun offiziell verabschiedet. Dabei wurde ihm von VÖAFV-Präsident Peter Holzschuh eine Ehrenmedaille überreicht, welche der Verein Amstetten eigens als Zeichen der Dankbarkeit und als Anerkennung der Leistungen des Herrn Gröbl anfertigen ließ. Obmann Johann Danhofer richtete noch Worte der Dankbarkeit an Herrn Gröbl und überreichte ihm zudem einen Geschenkkorb, welchen der Verein für seinen scheidenden Kollegen zusammenstellen ließ.

Lieber Otmar, auf diesem Weg wünschen dir deine ehemaligen Kollegen vom Vorstand und deine Freunde noch einmal alles Gute, vor allem Gesundheit, Zeit mit deiner Familie und viel Freude am Wasser sowie ein kräftiges Petri Heil!

Mitgliederabend

Wie bereits in der letzten Ausgabe und bei der Generalversammlung angekündigt, werden erstmalig sogenannte Mitgliederabende eingeführt und abgehalten. Diese sollen den Lizenznehmern und Mitgliedern dazu dienen, dem Vorstand ihre Wünsche, Anregungen, Beschwerden etc. zu äußern. Die Mitgliederabende finden quartalsweise statt und vorzugsweise vor Abhaltung einer Vorstandssitzung. Ziel dabei ist, etwaige Anregungen gleich in einer anschließenden Vorstandssitzung zu thematisieren und entsprechend zu diskutieren. Termin für den Mitgliederabend im ersten Quartal ist Freitag, der 14. März 2025, um 17.30 Uhr im Vereinslokal „Gasthaus Kraus“, 3300 Amstetten. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Termine und Veranstaltungen 2025

Generell finden sich sämtliche Termine und Veranstaltungen auf unserer Home-



FV Amstetten, Ehrung bei der Generalversammlung: (v.l.) Präsident Peter Holzschuh, Otmar Gröbl, Obmann Johann Danhofer.

page und in den Schaukästen der Reviere.

Revierreinigungen Frühjahr:

Rechte Donau Freyenstein inkl. Hößgang und Mitterburger Teich am 03. Mai 2025, ab 07.30 Uhr.

Neumarkter See I und Neumarkter See II am 10. Mai 2025, ab 07.30 Uhr

Kommunikationsfischen:

14. Juni 2025, ab 07.30 Uhr am Mitterburger Teich

Jugendfischen:

23. August 2025, ab 8 Uhr am Mitterburger Teich

Revierreinigungen Herbst:

Rechte Donau Freyenstein inkl. Hößgang und Mitterburger Teich am 04. Oktober 2025, ab 07.30 Uhr.

Neumarkter See I und Neumarkter See II am 11. Oktober 2025, ab 07.30 Uhr.

Wir suchen Dich! –

Jugendreferent:in

Um die tolle Jugendarbeit des Vereins fortzuführen und stetig weiterzuentwickeln, sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Jugendreferenten, oder einer geeigneten Jugendreferentin.

Die Aufgaben beinhalten im Wesentlichen die Unterstützung des Vorstands bei Planung und Organisation div. Jugendveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit (Verfassen von Berichten für Homepage und Zeitung in Bezug auf das Thema Jugend), Ansprechpartner aller Fragen für jugendliche Neumitglieder, aber auch bestehende Jugendmitglieder und die Kommunikation als Schnittstelle zwischen Verein und Verband. Notwendige Qualifikationen sind Kommunikationsstärke, Kontaktfreudigkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit sowie ein gepflegtes und seriöses Auftreten. Bei ernsthaftem Interesse gerne telefonisch beim Obmann des Vereins unter Tel. 0 664/514 99 91 melden oder gerne auch eine Nachricht per E-Mail an: fischereiverein-amstetten@gmx.at übermitteln.

Kontakt

Anfragen jeglicher Art könnt ihr generell entweder direkt an unseren Obmann Johann Danhofer unter Tel.: 0 664/514 99 91 oder per E-Mail an fischereiverein-amstetten@gmx.at richten. Ansprechpartner zu Fragen bzgl. Kontrolle oder Revierordnungen ist Kontrollobmann Alfred Bieringer, Tel.: 0 650/283 81 65.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 11. Jänner 2025 wurde unter der Leitung von Obmann Josef Bogner unser JHV abgehalten. Rund 35 Mitglieder nahmen an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüßung und einer Trauerminute zum Gedenken an unsere verstorbenen Kollegen folgte der Jahresrückblick sowie geplante Aktivitäten für 2025.

Josef berichtete von dem Projekt „Sanierung des Ausstandes“ welches im Mai 2024 umgesetzt wurde. Bei der Sanierung wurden mittels Saugbagger Schlamm abgesaugt und mit dem Bagger ca. 4.300 m³ Ablagerungen, Totholz sowie Schwemmsand ausgebaggert. Nun besitzt der Ausstand wieder eine durchgehende Sohlentiefe. Somit sollte auch bei March-Tiefstand im Hochsommer das Überleben der Fische gewährleistet sein.

Auf Grund Lieferschwierigkeiten unseres Fischzüchters – bedingt durch das folgenschwere Hochwasser im Sommer – konnte kein Herbstbesatz durchgeführt werden. Die nicht eingebrachte Besatzmenge von 2024 wird auf den Fischbesatz 2025 aufgeschlagen. Somit wird der heurige Fischbesatz etwas „Zander-lastig“ ausfallen. Bezüglich Fischerhütten betonte Josef, dass sich Fischerhütte und Daubelanlage in einem funktionsfähigen und betriebsbereiten Zustand befinden müssen. Angesprochen wurde nochmals, dass vor Beginn des Fischens die Abhakmatte sowie der Kescher geöffnet und einsatzbereit am Angelplatz liegen müssen. Vorausschauend gab der Obmann auch bekannt, dass am 7. Juni 2025 eine Generalversammlung samt Neuwahl stattfinden wird. Anschließen wurde der Kassastand veröffentlicht und der Kassier mit Handzeichen entlastet. Da es unter „Allfälliges“ keine Themen gab, wurde mit der Lizenzausgabe gestartet. Leider hat sich in dem bei der Lizenzvergabe ausgegebenen Merkblatt ein Fehler eingeschlichen. Unter Kennzeichnung der Fischerhütte ist der Hüttenbesitzer natürlich nicht verpflichtet an seiner Fischerhütte eine Tafel mit Namen, Adresse und Telefonnummer anzubringen, da dies gegen die DSGVO verstoßen würde, sondern es beruht auf Freiwilligkeit um eine Erreichbarkeit sicherzustellen.

Revierreinigung

Am 12. April 2025 findet eine Revierreinigung statt. Der Ersatztermin bei Schlechtwetter oder Hochwasser ist der 26. April. Treffpunkt bei den Reinigungsaktionen ist um 8 Uhr beim Vereinshaus bei der Fähre. Unrat der von den Fischerhütten entsorgt werden soll, muss am Tag der Revierreinigung gut sichtbar am Zufahrtsweg zu der Fischerhütte deponiert werden. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen, um gemeinsam zur Sauberkeit und Pflege unseres Revieres beizutragen!

DONAUKANAL

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung

Obfrau Isabella Janisch begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, Ehrengäste und als Verbandsvertreter den Obmann des Vereines Wienerberg und Vorstandsmitglied Karl Mengler und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abgelaufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Die Obfrau spricht über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Das Jugendfischen war eine großartige Veranstaltung, wie auch seitens der Eltern lobend hervorgehoben wurde. Dank gilt den vielen Betreuern, ohne die es nicht möglich wäre, die Veranstaltung abzuhalten.

Das Jugendfischen wird auch 2025 wieder am 21. Juni stattfinden. Bei den durchgeführten Besatzmaßnahmen in diesem Jahr konnte der gewünschte Fischbesatz in gewohnt, guter Qualität, eingebracht werden. Danke an Frau Hofmarcher und den Kollegen vom Wirtschaftsreferat. Sowohl das Sommerfest und auch das Oktoberfest erfreuten sich großer Beliebtheit. Weitere vereinsrelevante Themen wurden besprochen, u.a. die Problematik im Revier Donaukanal nach der Hochwassersituation und bevorstehenden Baggerungen im Jahr 2025.

Kassier Johann Winter bringt den Kassenbericht des Vereines. Der Vorsitzende der Kassenkontrolle stellt den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers und des Vereinsvorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom

Donaukanal berichten, dass es keine Ausfälle beim heurigen Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2025.

Kollege Werner Moldaschl berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Kollege Karl Mengler übermittelt die besten Wünsche des Vorstandes und bringt den Verbandsbericht vom abgelaufenen Jahr bzw. spricht über zukünftige Vorhaben des Verbandes. Alle Anwesenden bedanken sich nach dem Bericht mit kräftigem Applaus.

Leider waren viele der geladenen Gäste nicht vor Ort, um die jeweiligen Ehrungen entgegenzunehmen.

Folgende anwesende Jubilare wurden für 50-jährige Vereinszugehörigkeit mit Urkunde und Abzeichen geehrt: Erich Dufek, Hermann Klein, Ing. Kurt Naxera, Werner Moldaschl

Bei der Ergänzungswahl wurden Michael Ziegler als Obf.-Stv. und Robert Steininger als Schriftführer in den Vereinsvorstand gewählt-

Dem Antrag betreffend Ausweitung des Spinnfischens wurde mehrheitlich zugestimmt und wird ab dem Jahr 2026 in der Fischereiordnung geändert.

Obfrau Isabella Janisch bedankt sich für die Mitarbeit der Funktionäre und wünscht allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines, sowie deren Familien, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Prosit Neujahr und Petri Heil für 2025.

Vorschau

Die Gewässerreinigung findet heuer am Samstag, dem 12. April 2025, statt.

Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Vereins- hütte am Mühlwasser Aspern.

Der Verein leistet dank Ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Zur Information an alle Lizenznehmer: In der Zeit der Revierreinigung ist laut Fischereiordnung das Fischen verboten.

Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen zu rechnen. Auch die neuen Lizenznehmer am Mühlwasser Aspern sind bei der Reinigung herzlich willkommen.

Mitgliedersitzungen für Anmeldungen finden jeden 1. Mittwoch im Monat jeweils von 18 bis 19 Uhr statt. Der Verein ist auch unter der Tel.-Nr.: 0 676/622 74 91 zu erreichen.

Unter folgender E-Mail-Adresse: fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch auch die Möglichkeit, den Verein jederzeit zu kontaktieren.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Vereinseinzahlungen

Auch heuer haben wieder viele unserer Kolleginnen/Kollegen die Möglichkeit genutzt, ihre Lizenz bei uns im Vereinslokal zu lösen. Wie jedes Jahr sind auch einige neu Mitglieder zu unserem Verein gestoßen. Wir bitten euch, diese in unserer „Runde“ herzlich willkommen zu heißen und am Wasser zu unterstützen. Ob neues oder schon eingessenes Mitglied, die Revierordnung muss jeder einhalten. Da es in einigen unserer Vereinsreviere Änderungen in der Revierordnung gibt, bitten wir euch diese genauestens durchzulesen und auch zu beachten.

Viele schöne und fangreiche Stunden am Wasser wünscht euch die Vereinsleitung.

Vereinsabend

Wir laden euch herzlich zu unserem nächsten Vereinsabend am Dienstag, 18. März, in unser Vereinslokal 1220 Wien, Pappelweg 3, ein. Noch vor dem Sommerbeginn findet eine weitere Zusammenkunft, für unsere Mitglieder, am 17. Juni 2025, statt. Beginn ist immer um 19 Uhr. Auf zahlreichen Besuch freut sich die Vereinsleitung.

Gewässerreinigungen

Unsere Vereinsgewässer werden an folgenden Tagen auf Vordermann gebracht.

Das Untere und Obere Mühlwasser-Stadlau wird zeitgleich am Samstag den 5. April gesäubert. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Bootssteg des oberen Mühlwassers in der Kaisermühlenstraße, oder in der Kleewein beim Schaukasten.

Die Reinigung des Teich Gerasdorf, findet am Samstag, dem 12. April, statt. Unser Teichwart freut sich, euch um 9 Uhr, beim Container begrüßen zu dürfen. Euer Einsatz wird von unseren Gewässerwarten natürlich mit Speis' und Trank belohnt!

Verstärkung

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Verstärkung in unserem Team.

Für die zukünftige Leitung des Vereins haben sich bereits einige Kollegen/Innen gefunden. Diese würden sich über weitere Mitarbeiter zur Unterstützung sehr freuen. Du hast Lust und Zeit auf administrative Tätigkeiten für den Verein, oder packst auch gern mal mit an? Dann bewirb dich bei uns! Zuschriften bitte an office@fv-donaustadt.at unter dem Betreff: „Verstärkung“.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr);

Obmann-Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/356 68 40;

Kontrollobmann Thomas Friedreich,

Tel.: 0 664/305 68 71;

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Sauschädel-Essen

Im kleineren Rahmen konnten wir unser traditionelles Sauschädel-Essen am 31.12.2024 durchführen. 30 Fischer Kolleg:innen freuten sich über den kulinarischen Jahresausklang. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung der gelungenen Feier allen Beteiligten.

Lizenzausgabe 2025:

Unsere Lizenzausgabe am Drei-Birken-Teich mit alphabetischer Einteilung hat wieder sehr gut funktioniert. Wir wünschen allen Fischer Kolleg:innen ein kräftiges Petrii Heil für 2025!

Allgemeines

Der gesamte Vorstand des FV Drei-Birken-Teich“ freut sich auf das Zusammen- treffen bei den untenstehenden Termi-

nen, um gemeinsam wieder zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch Anregungen/Ideen von Euch zu erhalten.
02.04., 19 Uhr, Gasthaus „Seinerzeit“, Deutsch-Wagram;
07.05., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich;
04.06., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich.

Revierreinigung

Am 26.04.2023 findet von 8 bis 12 Uhr unsere Teichreinigung statt.
Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme!

Alle Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushänge in unseren Schaukästen am Teich, sowie zusätzlich in unseren Whats-App Gruppen und auf der Homepage bekannt gegeben.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Lizenzanzahlung im Vereinslokal

Vielen Dank an alle, die ihren Mitgliedsbeitrag bzw. ihre Lizenz im Vereinslokal in der Rußbergstraße gelöst haben. Das Spendengeld wird für den Ankauf von Schleien verwendet.

Frühjahrs-Gewässerreinigung

Unsere Frühjahrs-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 29. März 2025, statt. Dauer ist von 9 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für „Speis“ und Trank“ im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Revierreinigung von 9 bis 12 Uhr verboten! Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche TeilnehmerInnen!

Änderung der Reviergrenze und der Fischereiordnung

Es gab eine geringfügige Änderung der

Reviergrenze nur am rechten Donauufer. Das Revier reicht von Strom-km 1935.000 (unterhalb „Flamingo Marina“) bis zur Schnellbahnbrücke bei Strom-km 1931.200.

Abhakmatte und Kescher müssen vor Beginn des Fischens geöffnet und einsatzbereit am Angelplatz liegen (auch beim Spinnfischen). Das Wadfischen ist nun auch in der Neuen Donau erlaubt.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Lizenzen – Einzahlungstermine

Die Lizenzen für 2025 können in der Vereinshütte im Hafen Freudenau an den nachfolgend angeführten Tagen in der Zeit von 9 bis 13 Uhr erworben werden: Samstag 01. 03 2025, Samstag 15.03.2025. Wir bieten auch die Donau-Generallizenz an!

Nach diesem Terminen können nach Anfrage und Terminvereinbarung Lizenzen auch im Laufe des Jahres beim Verein direkt erworben werden.

Wir ersuchen Euch, sämtliche Unterlagen bereitzuhalten. Damit alles etwas schneller geht und keine unnötigen Wartezeiten entstehen, wäre es von Vorteil, wenn Ihr die Jahres-Fangstatistiken schon vorab ausfüllt und unterschreibt. Denkt daran, Euer Mitgliedsbuch, die für 2025 gültige amtliche Fischerkarte des jeweiligen Bundeslandes, die alte Lizenz und Fangstatistiken aus 2024 und genügend Bargeld mitzubringen. Neumitglieder – bitte für das Mitgliedsbuch auch ein Passbild mitnehmen!

Achtung Daubelfischer: Bitte beachtet die zum Hüttenvertrag mitgeltenden Vorgaben der Via Donau! Die Vereinsleitung hat bei einer Begehung im Jänner viele Mängel festgestellt, die zum Teil bereits vor dem Hochwasser im Herbst 2024 bestanden haben. Wir dürfen darauf aufmerksam machen, dass die Voraussetzung für den Er-

halt der Daubelhütten die Einhaltung der Bestimmungen und eine funktionierende Daubelvorrichtung ist.

Hafen Freudenau – Einfahrtsschip

Bei den Lizenzanzahlungen wird zur Abdeckung der Kosten für die Entleerung und Reinigung der beiden Mobil-WC und allfälliger Reparaturen (Schranken/Schrankenschloss...) ein jährlicher Unkostenbeitrag in Höhe von 20 Euro eingehoben. Bei einer Lizenzanzahlung im Verband ist dieser Unkostenbeitrag bis zum letzten Einzahlungstermin in der Vereinshütte des FV Freudenau – das ist der 15.03.2025 – zu entrichten, ansonsten wird der Chip gesperrt und die Kautions verfällt.

Hinweis

Bei Fragen betreffend Lizenzen, Fischerei, Daublerei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder 0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at. Weitere aktuelle Infos (Termine) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage, im Schaukasten bei der Vereinshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen. <https://www.freudenau.or.at/>.

Die Vereinsleitung wünscht Euch alles Gute im neuen Jahr und kräftiges Petri Heil!

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at



Erfolgreiche Fischereisaison

Die Vereinsführung konnte trotz Hochwassers im Juni und August, auf eine erfolgreiche Fischersaison 2024 zurückblicken! Es bedankt sich der Vorstand des AFV-Fuscher Ache bei all seinen Helfern für die gute Zusammenarbeit. Wieder einmal bedanken dürfen wir uns ebenso bei den Grundbesitzern entlang der Fischereistrecke für ihr Verständnis, Entgegenkommen bei den verschiedensten Arbeitseinsätzen sowie die Wegebenutzungen entlang der Fuscher Ache.

Anlässlich der alljährlichen Uferreinigung im Frühjahr ein Dank den Gemeinden Bruck und Fusch für die Entgegennahme



Diesen schönen, 75 cm großen Zander konnte Georg mit einem 10,5 cm Gummifisch im vergangenen November im Revier „Freudenau linkes Ufer“ fangen.

von Müll und Unrat in den Recyclinghöfen sowie die Pritschenwagen, die uns zur Verfügung gestellt wurden!

Stammtisch

In unserem Vereinslokal Gasthof Zacherlbräu finden der Fliegenbindestammtisch (jeden Mittwoch ab 19 Uhr) sowie der Fischerstammtisch des VÖAFV-Bruck (jeden Sonntag ab 10 Uhr) statt. Zu diesen Zeiten ist auch der Fliegenfischer-Shop geöffnet!

Liebe Fliegenfischerfreunde,

sämtliche Informationen über unseren Verein, den Projekt- und Alternativtagen, Uferreinigungen im März und April sowie der Fischereiordnung, entnehmt bitte unserer Homepage www.fischerurlaub.at. Für Hinweise und Fragen steht euch unser Obmann Walter Göd, gerne zur Verfügung: Barbarastraße 5/4, 5710 Kaprun, E-Mail: goedis@sbg.at, Tel: 0 664/828 55 31

Wir freuen uns, Dich an unserem Fliegenfischgewässer begrüßen zu dürfen. Der Vorstand des Fischereivereins wünscht ein kräftiges Petri Heil und „Tight Lines“ für 2025!

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Lizenzausgaben 2025

Die zweite und letzte Lizenzausgabe für 2025 erfolgte am Sonntag, dem 9. Februar 2025, im Gasthaus Kirchenwirt. Auch in diesem Jahr freuten wir uns über die hohe Nachfrage an Fischerlizenzen für unseren Ghartwaldsee. Somit sind die Lizenzausgaben für heuer abgeschlossen.

Termine Frühjahr 2025

Der Termin für die Frühjahrsgewässerreinigung 2025 wird den Vereinsmitgliedern noch gesondert vom Vorstand per WhatsApp bekanntgegeben. Diese wird voraussichtlich im April oder Mai stattfinden. Die Vereinsleitung ersucht, wie jedes Jahr, um zahlreiches Erscheinen und Mithelfen.

Allgemeines

Für eure Anliegen und Ideen steht euch der Vorstand telefonisch oder unter der Vereins-E-Mail-Adresse: ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung. Der Vorstand freut sich über neue Vorschläge und Ideen.

ghartwaldsee@gmail.com gerne zur Verfügung. Der Vorstand freut sich über neue Vorschläge und Ideen.

GRAZ

wiki.afv-graz.at

Mitglieder Treffen am Lannacher-Weiher

8. März, ab 10 Uhr: Gemeinsames Beisammensein bei einer gemütlichen Jause. Austausch über Ideen und Erfahrungen.

Feste beim AFV-Graz

Osterfeuer mit Osterjause am 19. April 2025, ab 16 Uhr, Lannacher Weiher.

Frühlingserwachen-Fischen am 01. Mai 2025, ab 9 Uhr, Lannacher-Weiher.

Freut euch auf einen entspannten Angeltag mit guten Gesprächen, einer gemütlichen Grillerei mit Freibier und hoffentlich einem erfolgreichen Fang! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Jugendveranstaltungen 2025

Tagesfischen: 24.05. Lannacher Weiher; 14.06. Gralla Weiher. Beginn ist jeweils um 13 Uhr.

Nachtfischen: 26.07. bis 27.07., Roman-Gallin-See, Anreise Samstag um 10 Uhr, Abreise Sonntag bis 12 Uhr, Beitrag € 35,- (Speisen und Getränke). Camp 2025 am Roman-Gallin-See: Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17.08. Anreise Do. ab 10 Uhr, Abreise Sonntag bis 12 Uhr, Beitrag: € 65,- für Speisen und Getränke.

Teilnehmer mindestens 5 und maximal 30 Jugendliche. Leihusrüstung steht kostenlos zur Verfügung. Für sämtliche Veranstaltungen gilt eine 14-tägige Anmeldefrist. Anmeldungen und Informationen bei



Ein 82er Zander aus dem Revier „Untere Fische“. Foto: Marcel Matejka

Gerald Schachner, Tel.: 0 664/42 05 975, E-Mail: jugendreferat@afv-graz.at

HASLAU – MARIA ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Kindermaskenball

Am 12. Jänner konnten wir wieder in Anwesenheit von Bürgermeister Jürgen Preslmaier den Kindermaskenball des FV Haslau Maria Ellend veranstalten. Das Kulturhaus war mit ca. 100 Gästen, davon ca. 60 Kinder bestens besucht, und besonders unsere ganz jungen Besucher hatten ganz großen Spaß. Vielen Dank an alle, die zur erfolgreichen Durchführung beigetragen haben, und ganz besonders an Peter Duba, der uns wie gewohnt die Krapfen gesponsert hat.

Lizenzen

Restlizenzen sind bei unserem Kassier Otto Zwesper (Tel.: 0 660/731 19 46) oder auf Anfrage per E-Mail: office@fv-haslau-mariaellend.at noch verfügbar.

Uferreinigungen 2025

Wie gewohnt werden wir auch heuer wieder in unseren Revieren eine Müll-



Wieder ein großer Erfolg: der traditionelle Kindermaskenball des FV Haslau-Maria Ellend. Foto: Albert Harfmann



Ein wunderschöner Winterbarsch, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren unserem jungen Petrijünger Alexander Lotocki – Spitzname „Esox“

sammlung durchführen und freuen uns auf jede Unterstützung. Im Anschluss gibt es wieder ein Beisammensein mit heißen Würsteln und Getränken. Wir bedanken uns beim Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat für die kostenlosen Müllsäcke, Handschuhe und Warnwesten.

Samstag, 5. April: Uferreinigung „Untere Fische“. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Parkplatz „Untere Fische“.

Samstag, 26. April: Uferreinigung „Donau-Haslau“. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Vereinshütte Haslau/Fischamündung.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens. Vereinsabende finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer Mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

Informationen und Termine

Der FV Heiligenstadt informiert über wichtige Termine im heurigen Jahr:

- 1. Revierreinigung: 19.04.2025 um 9 Uhr;
- 2. Revierreinigung: 13.09.2025 um 9 Uhr;
- 1. Kinderfischen: 26.04.2025 ab 10 Uhr;
- 2. Kinderfischen: 28.06.2025 ab 10 Uhr.

Wir freuen uns über zahlreiche HelferInnen bei den Revierreinigungen! Beim Kinderfischen gibt es eine begrenzte Anzahl für TeilnehmerInnen und bitten um vorherige Anmeldung unter der Vereins E-Mail-Adresse: fv-heiligenstadt@gmx.at

Vereinsitzungen 2025

Ab April immer am ersten Mittwoch im Monat.

- 1. Vereinsitzung: 12.01.2025, 13 Uhr, Vereinslokal (Flamingo)
- 2. Vereinsitzung: 02.04.2025, 18 Uhr, Vereinshütte;
- 3. Vereinsitzung: 04.06.2025, 18 Uhr, Vereinshütte;
- 4. Vereinsitzung: 03.09.2025, 18 Uhr, Vereinshütte;
- 5. Vereinsitzung: 03.12.2025, 18 Uhr, Vereinslokal (Flamingo).

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KNITTELFELD

www.afv-knittelfeld.at

Jahresrückblick 2024 und Ausblick 2025 des AFV Knittelfeld

Mit 31.12.24 ging für den AFV Knittelfeld wieder ein ereignisreiches Fischereijahr zu Ende. Wie jedes Jahr war auch 2024 von verschiedenen Aktivitäten und Ereignissen geprägt.

Schon mit 14.1. fand das erste Highlight des Jahres statt. Unsere alljährliche Jahreshauptversammlung wurde unter großer Teilnahme unserer Mitglieder beim Gasthof Rüb abgehalten. Wir konnten unsere alten/neuen Vorstand einstimmig wählen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Auch konnten dort schon die ersten Jahreslizenzen gelöst werden sowie auch die diversen Murkartenswünsche bekannt gegeben werden.

Im Februar sollte dann unser Vereins-Eischießen stattfinden. Diese Veranstaltung fiel aber im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser und konnte leider aufgrund der hohen Temperaturen auch nicht nachgeholt werden.

Im März fand dann unser üblicher Lizenzverkauf statt und die Mitglieder hatten auch die Möglichkeit, sich bei einem tollen Kegelschießen am 16.3. über das kommende Fischereijahr auszutauschen. Immer mehr Mitglieder nutzten diese tolle Gelegenheit. Durch die hohen Temperaturen war es auch möglich schon im März mit den Fischereisaison an unseren Teichen zu starten.

Im April startete dann in unserem Fischereizentrum Rachau eine große Reinigungsaktion. Man glaubt kaum, was sich im Laufe

der Jahre alles ansammelt. Ein großer Dank gilt nochmals den fleißigen Helfern sowie auch für die Bereitstellung der Kippmulde. Danach ging es etwas gemütlicher, aber immer noch recht arbeitsreich weiter:

Am 6. Juli fand bei herrlichen Wetter unser Freundschaftsfischen am Blickner Teich statt. Erstmals konnten wir auch eine Abordnung aus St. Michael begrüßen. Wir hoffen auch heuer auf eine Wiederholung und auch andere VÖAFV-Vereine sind herzlichst dazu eingeladen: Einfach kurz vorher bei unserem Obmann Franz Perchtaler melden!

Am letzten Ferientag wurde in der Rachau unser schon altbekanntes Familienfischen abgehalten. Auch heuer wurden die Gäste von unseren Vereinsdamen kulinarisch versorgt und auch der Zauberer verzauberte jung und alt.

Recht spät aber doch fand dann am 28.9. unser Vereinsausflug statt.

Diesmal ging es nach Radmer zum Kupferbergwerk und anschließend nach Eisenerz zum Erzberg. Den Abschluss fand der Ausflug beim Schwarzen Adler in Vordernberg. Selbstverständlich wird auch heuer wieder ein Ausflug geplant. Wann, wohin und alles drumherum wird auch wieder in Fisch&Wasser sowie auf unsere Homepage und via Facebook bekannt gegeben.

Im Herbst fand auch ein zweimaliger Besatz an unseren Teichen statt. Es wurden tolle Karpfen, Zander und Großkarpfen für unsere Mitglieder in die Gewässer eingebracht.

Als „Christkinder!“ erfuhr der Verein im Dezember dann, dass das Projekt Blickner-Teich-Erweiterung nun einmal die wichtigste Hürde bei der BH Murtal bestanden hat, und es nun an die Angebot-Einholung und Planung gehen kann.

Leider haben wir im Jahr 2024 auch einige Mitglieder durch Todesfälle verloren. Wir werden sie selbstverständlich in ehrendem Gedenken halten.

Termine

Nun sind wir ja schon ins Jahr 2025 gestartet: Die Termine für das Jahr 2025 lauten vorerst wie folgt:

Lizenzausgabe beim Gasthof Rüb in Lobmingtal:

- 08.03.25, 17 bis 19 Uhr;
- 09.03.25, 10 bis 12 Uhr;
- 15.03.25, 17 bis 19 Uhr;
- 16.03.25, 10 bis 12 Uhr.

Eisschießen beim Gasthof Wulz in Lobmingtal am 15.02.24 um 13 Uhr – Wir hoffen es kann diesmal stattfinden.

Kegelabend beim GH Hoffelner in Apfelberg am 15.03. mit Beginn um 19.30 Uhr; Freundschaftfischen am Blicknerteich am 05.07. um 9 Uhr;

Familienfischen beim Fischereizentrum Rachau am 07. September 2025 mit Beginn um 10 Uhr.

Zum Abschluss möchten wir uns nochmals bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für Ihren geleisteten Einsatz bedanken. Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien ein erfolgreiches Fischereijahr 2025 und freuen uns sie auch bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Petri Heil 2025!

KRUMMNUSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Jahreshauptversammlung

Neben rund 50 Fischerkolleg:innen durften wir als Ehrengäste „unseren“ Bürgermeister und Fischerkollegen Mag. Bernhard Kerndler sowie den Verbandsdelegierten Johann Leinmüller und verdiente Kollegen – welche im Zuge der Veranstaltung auch ausgezeichnet wurden – begrüßen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde allen Mitgliedern seitens des Obmanns ein großes Lob ausgesprochen – denn bei über achtzig Kontrollen im vergangenen Jahr gab es kaum Beanstandungen und keinen einzigen gravierenden Verstoß gegen die Bestimmungen.

Überhaupt durften wir mit 2024 zufrieden sein – denn auch der Wettergott meinte es gut mit uns, und im Gegensatz zu vielen anderen Revieren blieben wir vom Hochwasser größtenteils verschont – einzig die Zufahrt in den Hafen wurde durch Schwemmgut wie Sand und Schlamm stark eingeschränkt, die „Insel“ wurde jedoch bereits im Jänner/Februar wieder abgebaggert. Auch bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen wie etwa Revierreinigen, das Fischen für Kinder und Jugendliche oder z.B. der Feuerzauber im Nibelungengau herrschte gutes Wetter. Dank zahlreicher Helfer und Besucher konnten wir somit ein starkes Zeichen für ein lebendiges Vereinsleben setzen und unsere Verbundenheit mit Krummnußbaum zeigen. Eine Tatsache, für die es entsprechende Dankes-



Robert und Marion – zwei verlässliche Kollegen, auf die Obmann Jochen in Krummnussbaum immer zählen kann.



Auch Wilfried Sidl ist bereits seit 50 Jahren ein treues Mitglied unseres Vereins in Krummnussbaum. Allen Jubilaren ein herzliches Petri Heil und aufrichtiges Danke!



(v.l.) Bgm Mag. Kerndler, Johann Leinmüller, Obm. Jochen Schlöglhofer und unser „25er“ Johann Madner.

Heuer durfte der FV Krummnußbaum zwei anwesenden Kollegen zur 50 jährigen Mitgliedschaft gratulieren, wie hier Anton Schmelzer.



worte für den Vorstand und alle Mitglieder seitens des VÖAFV ebenso wie auch von der Gemeinde gab. In diesem Sinne durften wir heuer die Kollegen Robert Riedel und Mario Hackl für „besondere Verdienste um den Verein“ entsprechend auszeichnen, welche trotz großer Entfernung uns immer wieder tatkräftig unterstützen! Mehr zum Ablauf und Inhalt der Jahreshauptversammlung, sowie ein kleines Video, findet ihr auf unserer Homepage: www.fischereiverein-krummnussbaum.com/berichte-1

Mitglied des FV Krummnussbaum – und stolz darauf!

Wir ersuchen alle Interessierten, ihre Bestellung der Kapuzenwesten, Hauben und T-Shirts bis spätestens 9. März per E-



Ob es der Gummifisch war, welcher diese wunderschöne, 96 cm große Hechtdame reizte, oder sie einfach nur mit Robert auf ein Foto wollte, sei dahingestellt. Ein kräftiges Petri und Danke für das schonende Rückversetzen in den Winterhafen von Krummnußbaum!

Mail an office@fischereiverein-krummnussbaum.com zu senden, oder direkt in der Fischerhütte im Rahmen der letzten Lizenzvergabe (selbes Datum, von 10 bis 11.30 Uhr, sofern noch Jahreskarten verfügbar sind) damit wir die Auftragsvergabe abschließen können. Bilder, Preise und Infos unter www.fischereiverein-krummnussbaum.com/aktuelles

Achtung – auf Grund der verschiedenen Größen werden alle Artikel nur auftragsbezogen und bei Erreichen der Mindestbestellmenge in Auftrag gegeben!

Erste Revierreinigung 2025

Bitte nicht vergessen – die erste Revierreinigung findet heuer am 05. April im Rahmen der Umwelttage statt. Wir starten trotzdem wie gewöhnlich um 07.30 Uhr von der Fischerhütte im Hafen aus. Auf eine große Teilnehmeranzahl und somit auch neue Gesichter freuen sich der Vorstand, die Gemeinde Krummnussbaum und all jene, welche jedes Jahr helfen!

Erneute Verjüngung des Vorstands

Bereits seit April des letzten Jahres unterstützt uns unser Mitglied Daniel Graf aktiv im Vorstand. Bei der Jahreshauptversammlung wurde er den Statuten entsprechend den Mitgliedern vorgestellt und von diesen einstimmig als neuer Beirat mit den Funktionen Gewässerwart und Rechnungsprüfer gewählt. Im Schnitt zählen wir im Vorstand nebst Beiräten somit 45 Jahre – und sind bereit für eine weitere Verjüngung. Wenn also jemand Lust und Freude hat, aktiv am Verein mitzuarbeiten – zum Beispiel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – dann bitte einfach bei uns melden!

LEITHA 7

Jahresversammlung/ Lizenzausgabe 2025

Am Samstag, dem 11. Jänner 2025, hielten wir unsere Jahresversammlung in den Räumlichkeiten der Fa. Jüly, in Bruck an der Leitha, ab. Erfreulich war, dass auch heuer wieder zahlreiche Mitglieder der Einladung zu dieser Versammlung gefolgt sind. Als Ehrengast konnten wir auch in diesem Jahr den Präsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, begrüßen. Die Berichte des Obmannes, des Kassiers und des Kontrollobmannes wurden wohlwollend

zur Kenntnis genommen. Auch von der Kassakontrolle wurde eine ordnungsgemäße Kassaführung festgestellt und der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vereinsvorstandes gestellt, was auch einstimmig geschah. Über das Verbandsgeschehen wurden wir aus „erster Hand“ durch den Präsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, in konzentrierter Form informiert. Dieser nahm auch anschließend, gemeinsam mit Vertretern des Vereinsvorstandes, Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern vor.

Zum Abschluss bedankte sich der Obmann, im Namen des gesamten Vorstandes bei den anwesenden Mitgliedern für die Unterstützung und schloss mit einem Petri Heil die Jahresversammlung. Im Anschluss an die Jahresversammlung fand die Lizenzausgabe mit reger Beteiligung der Kollegenschaft statt.

Im Zusammenhang mit der Jahresversammlung möchten uns auf diesem Wege auch wieder recht herzlich bei der Fa. Jüly, für die kostenlose Benützung der Räumlichkeiten, bedanken.

Ein unerwarteter Fang

Unser Kontrollobmann Friedl Schober staunte nicht schlecht, als er anstatt eines Aitels einen kapitalen Hecht mit einer Länge von 95 cm am leichten Spinnergerät in der Leitha drillte. Der passionierte und erfahrene Spinnfischer hatte letztendlich aber auch Unterstützung von Petrus, der sein Gerät den Drill heil überstehen ließ. Der Fisch wurde nach dem Fototermin, da in Schonzeit befindlich, wieder vorsichtigerückversetzt. Ein kräftiges Petri Heil zu diesem außergewöhnlichen Fang!

Anfischen:

Unser traditionelles „Anfischen“ findet so wie auch die Jahre zuvor am Ostermontag, 21.04.2025 ab 08.30 Uhr am Ablass statt. Bitte um Vormerkung des Termines und rechtzeitige Voranmeldung per E-Mail (leitha.sieben@gmail.com).

Frühjahrs-Revierreinigung 2025

Die Revierreinigungsaktion findet am Samstag, 12.04.2025, ab 8 Uhr statt. Treffpunkt ist das Clubhaus am RFR-Teich. In diesem Zusammenhang bittet die Vereinsleitung um zahlreiche Teilnahme! Für Getränke und Verpflegung wird gesorgt. Nicht vergessen – gemäß der gültigen



Friedl Schober mit seinem „unerwarteten Hecht“ aus der Leitha.

Revierordnung ist das Fischen während der Revierreinigung untersagt!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Große Bitte

Bitte lest Euch die diversen Revierbestimmungen genau durch, da es immer wieder kleine Veränderungen gibt und verhaltet Euch auch so, damit es nicht zu unnötigen Diskussionen am Wasser kommt! Besten Dank im Voraus.

Lizenzverkauf

Einen großen Dank an alle Fischer und Fischerinnen die sich die Lizenz bei uns direkt abgeholt haben!

Eberschütt-Fischer

Wir bitten alle Eberschütt Fischer, die 30,- Bootsanlegegebühr bis spätestens Ende Mai auf folgendes Konto zu überweisen:
IBAN: AT315300003955019570
BIC: HYPNATWW
Besten Dank im Voraus

Restliche Termine 2025

06.04.2025: Frühjahrsreinigung, 9 Uhr, Treffpunkt Badgasse/Ecke Lobaugasse. Für Essen und Trinken danach in der Hütte wird wieder gesorgt.

03.05.2025: Duo-Gedenkfischen für unseren verstorbenen Günther Feierabend. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Gerhard Kober Tel.: 0 676/660 23 30.

14.06.2025: Kinderfischen, Teich Lobau (nur nach tel. Voranmeldung bei Michael Hofmann 0 680/444 52 94).

21.06.2025: Duo-Kommunikations-

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

März

65 Jahre

Alfred Arnhold, Oeynhausen
 Mag. Hannes Brejcha, Salzkammergut
 Sylvia Danhofer, Amstetten
 Janusz Dorosz, Floridsdorf
 Robert Fabian, Oeynhausen
 Christian Freudensprung, Schillerwasser
 Radosav Josimovic, Donaustadt
 Erwin Kapfer, Ghartwaldsee
 Helga Kientzl, Oeynhausen
 Harald Opitz, Muckendorf
 Vladimir Ovcacek, Donaustadt
 Walter Ringhofer, Wienerwald
 Franz Seckel, Haslau
 Peter Stolberger, Leitha 7
 Erwin Stora, Drei-Birken-Teich
 Susanne Tomasiewicz, Oeynhausen
 Anna Gertrude Treiber, Albern
 Reinhold Weitzbauer, Waidhofen/Ybbs

70 Jahre

Franz Böhm, Krems
 Johannes Dibiasi, Tyrol
 Constantin Catalin Enescu, Albern
 Anton Füsselberger, Wieselburg
 Otmar Gröbl, Amstetten
 Dr. Ewald Köppel, Bruck/Mur
 Natalija Kostelanik, Angern
 Reinhard Lukschanderl, Wachau
 Hans Peter Plotsch, Graz
 Prof. Dr. Thomas Rüllicke, Muckendorf
 Jaroslav Tichanek, Donaustadt
 Shouyong Wang, Donaustadt

75 Jahre

Blagan Birk, Heiligenstadt
 Nikola Jankovic, Albern
 Peter Leopold, Donaustadt
 Franz Meisl, Schönau/Orth
 Leopold Mladik, Donaustadt
 Robert Neumann, Graz
 Dragutin Nikolic, Floridsdorf
 Ahmet Petonjic, Dürnkrot
 Otto Reisinger, Donaustadt
 Helmut Svadlena, Albern
 Rudolf Windhör, Loosdorf
 Leopold Wolf, Donaustadt

80 Jahre

Werner Füzler, Wienerwald
 Hans Schmalhofer, Donaukanal
 Kurt Schröder, Muckendorf
 Johann Schwetz, Amstetten

85 Jahre

Friedrich Brunner, Loosdorf
 Hans Joksch, Muckendorf
 Dr. Franz Löschnak, Schillerwasser
 Franz Neger, Knittelfeld
 Hedwig Strasser, Freudenau
 Franz Wallinger, Wiental

91 Jahre

Siegfried Bensch, Krems
 Franz Rösler, Wienerberg

94 Jahre

Theresia Blaha, Donaustadt
 Friedrich Robausch, Albern

95 Jahre

Johann Rabenseifner, Donaustadt

April

65 Jahre

Cerim Alic, Albern
 Stefan Andreicut, Donaukanal
 Stanislav Cizerl, Krems
 Stanojlo Djikic, Donaustadt
 Michael Gall, Drei-Birken-Teich
 Erwin Gröbl, Amstetten
 Stefan Kimm, Freudenau
 Stjepan Knezevic, Donaustadt
 Stefan Linzer, Lobau
 Gerd Masat, Drei-Birken-Teich
 Heinrich Mayer, Albern
 Wolfgang Menesklou, AFV Fuscher Ache
 Radoje Peric, Floridsdorf
 Marek Rzaca, Floridsdorf
 Mostafa Salah, Albern
 Dr. Andreas Schneider, Donaustadt
 Günther Schrenk, Donaustadt
 Josef Schwaiger, Amstetten
 Dr. Rene Silye, Salzkammergut
 Robert Streit, Knittelfeld
 Paul Sukopp, Mannswörth
 Peter Torghelle, Bruck/Salzach
 Elisabeth Winter, Schwechat
 Manfred Wittmann, Krems
 Lucjan Wojtanowicz, Krems
 Bernhard Zeyer, Haslau

70 Jahre

Franz Dünser, Bruck/Salzach
 Harald Eidinger, Salzkammergut
 Ewald Grumböck, Schwarza
 Erwin Hörack, Wienerwald

Gustav Hoydar, Muckendorf
 Siegfried Kolar, Knittelfeld
 Heinz König, Knittelfeld
 Dr. Allan Krupka, Donaustadt
 Josef Lechner, Krems
 Josef Nehyba, Drei-Birken-Teich
 Hubert Pöchacker, Amstetten
 Johann Scheuerer, Tyrol
 Franz Schönberger, Waidhofen/Ybbs
 Hans Simon, Donaukanal
 Helmut Stangl, Tulln
 Gerhard Strunz, Schönau/Orth
 Peter Sukopp, Mannswörth
 Franz Weißenbeck, Loosdorf
 Johannes Woratschek, Wolfsthal

75 Jahre

Slobodan Cuklevski, Schwechat
 Miodrag Dacic, Donaukanal
 Leopold Kreuzinger, Donaustadt
 Norbert Landfaher, Graz
 Alfred Maisser, Wachau
 Otto Miklos, Wolfsthal
 Friedrich Schnepf, Oeynhausen

80 Jahre

Helmut Beyrer, Amstetten
 Alfred Huber, Haslau
 Regr. Ing. Heinrich Jischa, Mannswörth
 Hartmut Kirschner, Tyrol
 Rudolf Lokay, Oeynhausen
 Rüdiger Nüchtern, AFV Fuscher Ache
 Georg Zierl, Krems

85 Jahre

Robert Brugger, Salzburg
 Wolfgang Glatz, Salzkammergut
 Kurt Kalteis, Verband
 Heinz Keller, Schönau/Orth
 Horst Mayer, Knittelfeld
 Ernst Meidlinger, Leitha 7
 Leopold Stockmaier, Bruck/Salzach
 Norbert Oskar Stoiber, Lobau
 Andreas Suda, Mannswörth
 Rudolf Unger, Freudenau
 Wolfgang Vragovic, Wienerberg

90 Jahre

Alois Burger, Schillerwasser
 Josef König, Muckendorf
 Otto Krenn, Lobau

92 Jahre

Erich Baldauf, Floridsdorf
 Otto Holic, Dürnkrot

fishen. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei Gerhard Kober unter Tel.: 0 676/660 23 30.

19.07.2025: Sommerfest der Lobau-Fischer ab 11Uhr im Vereinshaus.

12.10.2025: Herbstreinigung, 9 Uhr, Treffpunkt Badgasse/Ecke Lobaugasse. Für Essen und Trinken danach in der Hütte wird wieder gesorgt.

22.11.2025: Punsch in der Vereinshütte ab 17 Uhr.

23.11.2025: Jahreshauptversammlung, Beginn um 9 Uhr im Vereinshaus. Anträge müssen bis 15.11.2025 schriftlich an fischereivereinlobau@gmail.com gerichtet werden.

29.11.2025: Herbstreinigung am Eberschüttwasser, Treffpunkt 9 Uhr beim Gasthaus Staudigl.

Hinweise

Bilder von schönen gefangenen Fischen könnt Ihr bitte gerne per E-Mail an fischereivereinlobau@gmail.com senden.

Bitte haltet unsere Gewässer sauber und nehmt auch den Mist wieder mit nach Hause!

Fischerhütte

Öffnungszeiten unserer Fischerhütte: jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr und am Sonntag zum Frühschoppen von 10 bis 13Uhr. Wir und unser Hüttenwart Franz würden uns auf einen Besuch zum Austausch von Anglergeschichten und anderem sehr freuen.

Kontakt

www.lobaufischer.at

E-Mail: fischereivereinlobau@gmail.com

Facebook: Lobaufischer

Ein großes Petri für 2025 wünscht der gesamte Vereinsvorstand!

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Hochwasser

Die größten Schäden des Hochwassers 2024 sind beseitigt und die Aufräumarbeiten in der finalen Phase. Seit Ende Jänner sind alle Ausstände wieder befischbar und die Gehwege von den teils massiven Ablagerungen befreit. Sobald es die Jahreszeit zulässt, werden wir die Wege und Böschungen be-



Albrechtsberger Teiche: Der Weg mit Anlandungen (li.). Der Weg nach der Sanierung (re.).

grünen. Die eingebrochenen Steinwürfe bei einzelnen Ausständen werden Zug um Zug ausgebessert oder erneuert, ebenso zerstörte oder weggeschwemmte Bänke.

Wir sind auf einem guten Weg, dass unser Revier in naher Zukunft wieder als Schmuckstück bezeichnet werden kann.

Fischereiordnung

Die Fischereiordnung für die Albrechtsberger Teiche wurde angepasst. Neu: Abhakmatte und Kescher müssen vor Beginn des Fischens geöffnet und einsatzbereit am Angelplatz liegen (auch beim Spinnfischen).

Für alle Fische gelten die gesetzlichen Schonzeiten und Brittelmaße. Ausnahme Schonzeit: Hecht 01.01. bis 31.05., Karpfen ab 65 cm, ganzjährig, Rotauge, Rotfeder und Laube ab 20 cm ganzjährig.

Pro Tag und Gattung dürfen 2 Stk. der o.a. genannten Fische sowie je 2 Stk. von nicht aufzeichnungspflichtigen Fischen angeeignet werden. Ausgenommen Köderfische (Rotauge, Rotfeder, Laube), hier dürfen insgesamt 5 Stk. pro Tag angeeignet werden.

Bitte beachten sie das Fischereiende bzw. -anfang. Es gelten nur die im Magazin „Fisch&Wasser“ veröffentlichten Zeiten,

Kopien sind auch in den Schaukästen ausgehängt.

Lizenzausgaben 2025

Ausgabe 3: Samstag, 1.3.2025 14 bis 16 Uhr. Achtung! Alle Lizenzausgaben finden in unserer Vereinshütte statt

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworth.at

Termine

Sitzung am 14.4.2025, um 18 Uhr,

Gasthaus „Zur Bast“;

Kinderfischen am 25.5.2025, um 10 Uhr,

Zierteich Mannswörth;

Sitzung am 16.6.2025, um 18 Uhr,

Gasthaus „Zur Bast“;

Kinderfischen am 14.9.2025, um 10 Uhr,

Zierteich Mannswörth.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Am 27.12.2024 sowie am 11. und 12.01.2025 fand die Fischerkartenaus-



FV Loosdorf: Der nunmehr sanierte Durchbruch bei den Albrechtsberger Teichen.

gabe im Gasthaus Rödl mit großem Andrang statt. Viele nutzten den Termin um mit Kollegen das eine oder andere Bier zu trinken und über das vergangene Jahr zu plaudern.

Aktuell

Bitte die Fischereiordnung gut durchlesen und beachten!

Abhakmatte und Kescher müssen vor Beginn des Fischens geöffnet und einsatzbereit am Angelplatz liegen. Auch beim Spinnfischen! Die Fangstatistik bitte sofort und nicht mit Bleistift leserlich ausfüllen.

Termine

08.03.2025, 8 Uhr: Revierreinigung in Muckendorf;

08.03.2025, 14 bis 15 Uhr: Restkartenausgabe in der Fischerhütte;

04.04.2025, 20 Uhr: Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Rückblick

Am 28.12.2024 sowie am 04.01.2025 gab es bei uns in der Vereinshütte die Lizenzausgaben für 2025. Es war so wie jedes Jahr ein großer Ansturm auf die Lizenzen.

Aktuell

Da wir auch heuer wieder zwei Jugendfischen veranstalten werden, kann man sich auf unserer Homepage bereits via E-Mail unter: jugend.fv-oeynhaus@gmx.at anmelden. Bitte Termine beachten, da eine Limitierung pro Veranstaltung besteht!

Termine

1. Forellenfischen: So., 16.03.2025, 9 bis 12 Uhr

1. Fischerprüfung: Sa., 29.03.2025; Jugendkurs des Verbandes mit Prüfung: Sa. 05.04.2025;

1. Revierreinigung: Sa., 12.04.2025, 8 bis 13 Uhr;

2. Forellenfischen: Sa., 03.05.2025, 9 bis 12 Uhr;

Dr.-Vorrath-Gedenkfischen: Sa., 07.06.2025, 9 bis 15 Uhr;

2. Revierreinigung: Sa., 14.06.2025, 8 bis 13 Uhr;

3. Revierreinigung: Sa., 27.09.2025, 8 bis 13 Uhr;



FV Oeynhaus: Arthur Varga mit einem Zander 70 cm lang und 3 kg schwer.

3. Forellenfischen: Sa., 04.10.2025,

9 bis 12 Uhr;

Jahreshauptversammlung: Sa., 11.10.2025, ab 14 Uhr.

Jugendfischen 2025

Der Fischerverein Oeynhaus veranstaltet auch heuer wieder zwei Kinder- bzw. Jugendfischen für Kids von 8–15 Jahren. Sowohl komplette Neulinge- als auch Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen.

1. Jugendfischen, Sonntag, 25.05.2025, von 9 bis 13.30 Uhr;

2. Jugendfischen, Sonntag, 21.09.2025, von 9 bis 13.30 Uhr.

Nach einer kurzen Einführung über die wichtigsten Fischarten und der Grundbegriffe für das Angeln, geht es in kleinen Gruppen mit erfahrenen Betreuer:innen auch schon an unser gepflegtes Gewässer.

Angelausrüstung wird von uns gratis zur Verfügung gestellt, kann aber auch gerne mitgebracht werden. Bitte bei der Anmeldung bekannt geben, ob eine eigene Angelausrüstung mitgenommen wird. Geangelt wird auf Friedfisch.

Während der Veranstaltung werden die Kids gratis mit Essen und Trinken versorgt. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV kostenlos zu besuchen. Eine Mitgliedschaft im VÖAFV ist nicht erforderlich.

Anmeldung für Kinderfischen: Bitte unbedingt schriftlich per E-Mail unter: jugend.fv-oeynhaus@gmx.at mit Angabe von Namen und Geburtsdatum des Kindes und Name sowie Telefonnummer einer erziehungsberechtigten Person.

Aufgrund einer begrenzten Anzahl an Plätzen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Sie erhalten anschließend per E-Mail eine Bestätigung für die Teilnahme mit Anfahrtsplan, Programmablauf und allen wichtigen sonstigen Informationen.

Hinweise

Bitte die Teichordnung für 2025 genau durchlesen da einige Veränderungen durchgeführt wurden.

Für weitere Termine bitte immer unsere Schaukästen sowie die Homepage beachten: www.fv-oeynhaus.com

Petri Heil wünscht die Vereinsleitung

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Liebe Freunde,

nachdem wir einen sensationellen Jahresabschluss mit tollen Fangergebnissen erzielen konnten, freuen wir uns darauf mit weiteren Besatzmaßnahmen ins neue Jahr zu starten. Auch heuer, um genau zu sein, ab dem Frühjahr, wird sich unser Team wieder mächtig ins Zeug legen, damit ihr tolle Stunden an unserem Gewässer erlebt.

„Vorstands-Ruhestand“

Bei unserer Jahreshauptversammlung Anfang Februar gab es Nachbesetzungen von Vorstandsfunktionen. Nachdem sich unser bisheriger Obmann Mag. Herwig Geroldinger in den wohlverdienten „Vorstands-Ruhestand“ begab, konnten wir die Stelle des Obmanns und des Stv. neu besetzen. Vielen Dank Herwig, für die Übernahme der Vereinsleitung im Jahr 2009, einer herausfordernden Zeit! Durch deine ruhige, sachliche, aber auch einfühlsame Art und Weise, hast du mitunter den Grundstein für den großartigen Zusammenhalt innerhalb des Vereins gelegt.

Wir wünschen dir weiterhin viel Freude an der Fischerei und hoffen, dass du uns als Berater erhalten bleibst.

Christian Dürnberger dürfen wir zur Übernahme der Obmannfunktion herzlich



FV Salzburg: Bernhard und Markus beim Besatz.



Albin Birkel, Regenbogenforelle, 62 cm, gefangen am 07.12.2024 in der Salzach.



Roland mit einer schönen Salzach-Regenbogenforelle, 63 cm, gefangen am 19.12.2024.



Gerade in den kälteren Monaten ist das Wasser der Salzach besonders gut zu befischen, was unsere Manuela sichtlich freut.

gratulieren. Christian ist seit 2015 beim Verein. Als bisheriger Aufsichtsfischer und Obmann-Stv. konnte er bereits viel an Erfahrung sammeln. Die Stelle des Obmann-Stellvertreters übernimmt unser Räuchermeister und ehemaliger Schriftführer, Manfred Folie. Manfred ist seit 2013 beim Verein und allseits durch seinen engagierten und beherzten Einsatz für den Verein geschätzt.

Wir wünschen euch in eurer neuen Funktion für die anstehende Periode alles Gute und viel Erfolg!



Viele Hände, schnelles Ende, doch auch der Spaß darf beim Besatz nicht fehlen.

Neu

Ab dem Jahr 2025 dürfen Inhaber einer Jahreslizenz das ganze Jahr über bei uns im Revier fischen. Die Saison dauert von 01.01. bis 31.12.

In diesem Sinn wünschen wir einen guten Start in die Fischersaison und ein kräftiges Petri Heil.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Jahreshauptversammlung

Am 11.01.2025 fand unsere Jahresversammlung im Café „Walters Mühle“ statt. Wir durften ca. 40 Fischerkollegen und Vorstandsmitglieder begrüßen.

Ein Anliegen

unserer Kontrollorganen für das Jahr 2025: Da es immer wieder zu Vorfällen im Zusammenhang mit illegaler Fischerei kommt, ersuchen wir unsere Lizenznehmer bei Beobachtungen von mutmaßlichen Schwarzfischern um eine sofortige Kontaktaufnahme mit unseren Kontrollorganen oder Vorstandsmitgliedern. Telefonnummern sind auf unserer Homepage bzw. auf Facebook ersichtlich.

Besatz- und Gewässerbericht

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Vereinsabende in der Vereinshütte. Termine: immer Montags, 17.02., 07.04., 07.07., 17.11.2025; Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Ehrungen

Es waren 6 Ehrungen ausständig, 3x 25 Jahre und 3x 50 Jahre. 25jähriges: Andreas Matzel und Wolfgang Reisinger; 50jähriges: Franz Böhm. Weitere zu ehrenden Personen waren nicht anwesend.

Gewässerreinigungen

finden jeweils am Samstag, dem 05. April und 18. Oktober 2025 ab 9 Uhr statt. Während dieser ist das „Fischen“ von 8 bis 12 Uhr untersagt. Wie immer wird für die Verpflegung und Stärkung danach gesorgt.

Nachtfischtermine 2025

Diese finden jeweils von Freitag durchgehend bis Sonntag statt.



Ehrungen beim FV Schillerwasser: (v.l.) Wolfgang Reisinger, Andreas Matzl, Obmann Fritz Rauchberger, Franz Böhm.

Freitag 09.05. – Sonntag 11.05.;
Freitag 23.05. – Sonntag 25.05.;
Freitag 13.06. – Sonntag 15.06.;
Freitag 11.07. – Sonntag 13.07.;
Freitag 08.08. – Sonntag 10.08.;
Freitag 12.09. – Sonntag 14.09.

Jugendfischen 2025

finden am Samstag, dem 17. Mai und 02. August, in unserer Vereinshütte statt. Treffpunkt: 8.30 Uhr, Beginn: 9 Uhr. Wir bitten Sie, die Jungfischer zwischen 14.30 und 15 Uhr wieder abzuholen. Anmeldung unter: jugendfischen.schillerwasser@gmx.at
Anmeldungen werden aus organisatorischen Gründen bis 07. Mai angenommen. Für Speisen und Getränke sorgt wie immer der Fischereiverein Schillerwasser.

Der Vorstand und die Kontrollorgane wünschen ein erfolgreiches Petri Heil.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen März/April 2025

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 25. März und Dienstag, 29. April 2025, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag, am Vormittag, ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 29. März, findet die Uferreinigung im Schönauer Revier statt.

Treffpunkte sind jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen ist in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten. Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Teilnahme an der Gewässerreinigung!

Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die beiden Schönauer Reviere zu haben. Interessenten können sich gerne im Verband melden!

SCHWECHAT 71

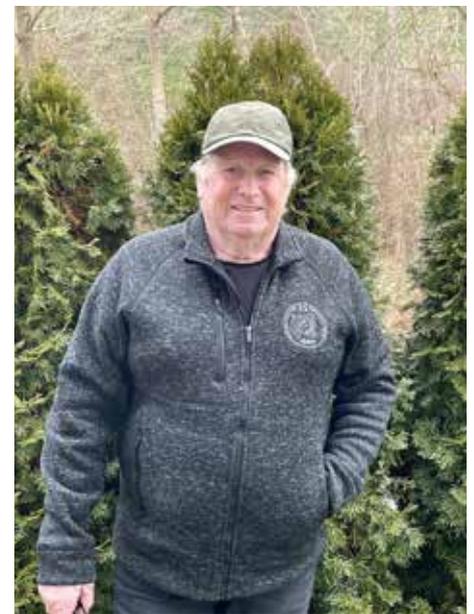
schwechat71.at

71er Adventzauber

Am 14. Dezember 2024 fand wieder unser vorweihnachtliches Fest, der 71er Adventzauber, statt. Der Vorstand rief zum geselligen Beisammensein rund um das Vereinsheim und Mitglieder sowie Freunde des Vereins kamen der Einladung nach. Die Stadtgemeinde Schwechat stellte zwei Punschhütten zur Verfügung und für weihnachtliches Ambiente sorgte die liebevoll gestaltete Dekoration. Besonderes Augenmerk bekam der Christbaum, welcher mit Wobblern und Gummifischen geschmückt war. Selbstgemachter Punsch und Glühwein sowie diverse süße und pikante Leckereien sorgten für wohlige warme Stimmung auch bei kalten Temperaturen. Als die Sonne hinter dem Horizont verschwand, warteten die Besucher:innen auf das Highlight des Abends: die Perchtengruppe „Mephistos Höllenfürsten“ stattete uns einen Besuch ab. Die Speerspitze der Gruppe bildeten der Nikolaus und ein Engel, welche Süßigkeiten an Kinder und Junggebliebene verteilten. Es wurden zahlreiche Selfies mit den unterschiedlichen Kreaturen geschossen und auch die kleinsten Kinder hatten aufgrund der ausgezeichnet abgestimmten Show keine Berührungängste. Die 71er bedanken sich ganz herzlich bei „Mephistos Höllenfürsten“ für die großartige Einlage und beim Schwechater Stadtfernsehen, die wieder für einen Beitrag gefilmt haben.

Lizenzvergabe

Am 04. und 25. Jänner fanden die Lizenzvergaben für bestehende Mitglieder statt. Bereits am ersten Vergabe-Tag war der



Herbert Winkelmeier, unser 71er Teichwart ist der Mann vor Ort in der Wolfsgrube Spillern.

Andrang auf die Jahreslizenzen so groß wie nie zuvor, sodass sich eine lange Schlange vor der Vereinshütte gebildet hat (leider kommen die meisten Mitglieder zeitgleich zu Beginn, sodass Wartezeiten nicht zu vermeiden waren). Außerdem gilt es zu erwähnen, dass wir reges Interesse an der Wolfsgrube in Spillern wahrgenommen haben, welche sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Es sind nur noch wenige Rest-Lizenzen in den Revieren verfügbar und diese werden an neue Werber:innen am 22. Februar vergeben. All jene die sich früh genug auf der Vormerkliste eintragen haben lassen und einen Anruf des Vorstands erhalten haben, können die Lizenzen am 22. Februar von 14 bis 18 Uhr abholen. Wir dürfen bereits jetzt melden, dass die Reviere Schwechatbach und Kalter Gang wieder restlos ausverkauft sein werden.



FV Schwechat 71: Freudige Gesichter bei unserem Lizenzausgabe-Termin für die heurige Saison



Ein Teil des 71er-Teams bei Ausgaben der Lizenzen an unsere Mitglieder und Lizenznehmer:innen.

Wolfsgrube Spillern

In der Wolfsgrube in Spillern tut sich auch einiges. Es wurde ein Fundament gebaut, auf das ein Container gestellt wurde. Dieser Lagerraum wird helfen, das Revier noch besser bewirtschaften oder Kinder- und Jugendveranstaltungen durchführen zu können. Der Mann vor Ort und tatkräftiges Vereinsmitglied Herbert Winkelmeier ist Teichwart an der Wolfsgrube. Er steht für alle Lizenznehmer:innen als Verbindungsglied und Sprachrohr in den Vereinsvorstand für eure Anliegen zur Verfügung. Selbstverständlich ist weiterhin eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Obmann jederzeit möglich – siehe bitte Kontaktdaten im Aushang des Schaukastens.

Revierreinigung

Am 22. März findet unsere erste Revierreinigung im heurigen Jahr statt. Wir treffen uns wie gewohnt um 13 Uhr (keine Kurzparkzone) beim Vereinsheim. Anschließend werden alle Teilnehmer:innen mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet und in Kleingruppen eingeteilt, damit möglichst viele Gebiete gereinigt werden können. Auch heuer werden wieder jeweils eine Jahreslizenz für den Schwechatbach sowie eine für Mannswörth unter allen Teilnehmer:innen der diesjährigen Reinigungen verlost. Im letzten Jahr waren die Mitglieder Mehmed und Marco die glücklichen Gewinner.

WACHAU

Jahreshauptversammlung

Am Freitag dem 13.12. fand unsere Jahreshauptversammlung in der Fischerhütte statt. Wolfgang Petrouschek als Verbandsdelegierter und dieses Mal leider auch

weniger Fischer und Mitglieder konnten begrüßt werden. Schade nur, gab es im Anschluss der Versammlung doch auch ein herrliches Rindsgulasch von unseren beiden Köchen Edi und Christian. Vielleicht war auch nur Freitag, der 13., schuld, und einige Abergläubische blieben lieber zu Hause.

Nach einer Trauerminute für leider verstorbene Fischer und Mitglieder unseres Vereins konnten Obmann und Kassier über das Vereinsgeschehen und auch über sämtliche Einnahmen und Ausgaben berichten. Grünes Licht bekamen wir danach von der Kassenkontrolle. Die Kassa wurde nämlich kurz vorher geprüft und alles für bestens in Ordnung empfunden. Herzlichen Dank an die drei Kassaprüfer, die sich auch für heuer bereit erklärt haben, ihre Kontrolltätigkeit weiter auszuführen. Besonderer Dank gebührt aber unserem Kassier, dem Schärli, der zwar manchmal ein bisschen knausrig bei den Ausgaben ist, dafür immer „a bissl was im Börserl“ hat. Nachdem der Kassier und damit auch der Vorstand von der Kassenkontrolle entlastet werden konnte, wurde es auch von allen Teilnehmern durch Handzeichen bestätigt. Wolfgang Petrouschek lieferte einen interessanten und ausführlichen Bericht über Zahlen und Tätigkeiten im Verband. Zum Abschluss konnte Franz Schauer für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Herzlich bedanken wir uns auch noch bei den Hüttenwarten, die mit viel Einsatz und Fleiß die Fischerhütte am Leben erhalten.

Wintersonnenwende

Ein tolles Fest war dieses Mal unsere Wintersonnenwendfeier. Auch eisige Kälte und ein unangenehmer starker Wind konnten die gute Stimmung nicht trüben. Die Fischerhütte war zum bersten voll, bei den Getränkeständen auf der Wiese vor der

Hütte war es nicht anders. Da stellt sich nur die Frage: Wie halten die das nur aus? Mit dem Durst kommt auch der Hunger, alle Fischlaibchen waren ausverkauft, und dieses Mal waren es sogar sehr viele Laberln. Großes Lob an unsere fleißigen Fischer, die uns mit so vielen gefangenen Fischen versorgt haben, und ganz besonderen Dank an das Erzeugerteam der Fischlaberl, die viele Stunden dafür geopfert haben. Der Höhepunkt der Feier war sicherlich das Feuerwerk – Profis waren dabei am Werk – dadurch waren auch die Raketen ein bisschen größer. Den vielen Leuten hat es gefallen.

Uferreinigung

Die Uferreinigung im Revier „Donau-Arnsdorf“ ist am Samstag, dem 8.3.2025, ab 8 Uhr.

Am linken Donauufer erst am Samstag, dem 15.3.2025, ebenfalls ab 8 Uhr.

Treffpunkte sind bei der Fischerhütte und in Spitz im Hinterhaus. Wir hoffen auch heuer wieder auf eure Hilfe, schaut doch gleich besser aus, wenn man nicht neben Plastikmüll und anderem Unrat am Wasser sitzt und das Fischen genießen möchte. Im Anschluss gibt es in der Fischerhütte natürlich wieder eine Stärkung.

Besatz

Auch heuer werden wir einen guten Besatz durchführen. Hechte, Zander, Karpfen und 1-sömmrige Nasen sind schon bestellt. Auch unser Wiederansiedlungsprojekt wird weiter durchgeführt. Vom Verband erhalten wir 2/3 der Besatzsumme, 1/3 bezahlen wir. Bei diesem Besatz werden abwechselnd kleine Karpfen, Zander, Nerflinge usw. eingesetzt. Wir wollen mit einem guten Bestand unseren Fischern die Möglichkeit geben, mit Freude in einer schönen Gegend am Wasser zu sein und vielleicht auch einen Superfisch zu fangen. Wir wünschen allen unseren Fischern ein kräftiges Petri Heil!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Jahresversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 29.03.2025, um 9 Uhr nach der Revierreinigung bei der Vereinshütte statt. Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens



Beim gut besuchten Adventpunsch-Abend des FV Wienerberg.

Samstag, dem 15.3.2025, beim Fischereiverein eingelangt sein. Entweder per Mail oder per Post. E-Mail: fischenamwienerberg@gmail.com Post: Fernkorn gasse 20/2/28, 1100 Wien.

Revierreinigung

Unsere Erste Revierreinigung findet am 29.03.2025 statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr bei der Vereinshütte. Während der Reinigung ist das Fischen verboten! Für Speis' und Trank ist gesorgt!

Gedenkfischen

Unser Gedenkfischen findet am 10.05.2025 von 7 bis 12 Uhr statt. Ersatztermin bei Schlechtwetter: 17.05.2025. Bitte nicht vergessen, die Nummern vorher bei der Vereinshütte abholen. Anschließend findet wieder unser Fischerfest statt. Unter allen Teilnehmern wird eine Freilizenz verlost. Ebenso haben wir wieder unsere große Verlosung.

Allgemeines

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

Revierordnung

Ein wichtiger Hinweis an alle Lizenznehmer! Bitte lesen Sie aufmerksam die Revierordnung bezüglich Regelungen und Schonzeiten! Gerade die langen Winterabende bieten hierzu ideale Bedingungen. Die Kontrollorgane, aber auch die Vereinsleitung beantworten Ihnen gerne Fragen in diesem Zusammenhang.

Punschabend 2024

Der Vorstand bedankt sich bei allen Besucher:innen, die uns beim Adventpunsch-Abend besucht haben. Die Stimmung war

super, und es war ein voller Erfolg. Auch der Nikolaus sowie das Christkind haben uns mit den „Wienerberger Teich-Teifln“ besucht.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Jahresversammlung – Erfolgreich und gut besucht

Die diesjährige Jahresversammlung war ein voller Erfolg mit einer Rekordzahl an Teilnehmern. Besonders erfreulich war, dass neben unseren langjährigen Mitgliedern auch viele neue Gesichter dabei waren. Wir entschuldigen uns bei denen, die etwas länger auf ihre Karte warten mussten – technische Probleme führten dazu, dass die Jahresversammlung länger als geplant dauerte. Nächstes Jahr werden wir noch einige Anpassungen vornehmen, um den Ablauf reibungsloser zu gestalten. Wir gratulieren auch unserem Gewinner der Umweltverlosung, der die Jahreslizenz 2025 dank seiner Teilnahme an der Umweltreinigung gewonnen hat.



So sieht die neue Uferbefestigung des Wienerwaldsees im Bereich Wolfsgraben aus. Foto: Christian Salber

Absenkung – „Alles wieder im Lot“

Der See hat nach der Absenkung fast wieder seinen normalen Pegel erreicht, und das schneller als erwartet. Die Bauarbeiten verliefen reibungslos, und im See gab es nur kleinere Probleme durch die Absenkung. Viele Fischer konnten neue Stellen entdecken und sich ein neues Bild vom Wienerwaldsee machen und durch die neue Gestaltung der Böschung wird das Fischen in diesem Abschnitt unseres Revieres deutlich einfacher.

Besatz 2025 – Fische kommen im Frühjahr und im Herbst

Wegen der Absenkung war unklar, wie die Bedingungen im Herbst 2024 sein würden. Daher haben wir den Besatz auf dieses Jahr verschoben. Der erste Teil ist für März geplant und der zweite Teil im Spätherbst. 2025 wird daher doppelt so viel besetzt. Neu ist auch der geplante Barschbesatz, den sich viele Fischer gewünscht haben und der sicher eine sinnvolle Ergänzung in der Gewässerbewirtschaftung ist.

Abenteuer-Angelcamp – Bei Interesse schnell anmelden!

Unser beliebtes Abenteuerangelcamp findet dieses Jahr wieder statt, und zwar vom 30. Juni bis 4. Juli. Jugendliche können am Wasser Zeit verbringen und unter der Anleitung motivierter Betreuer und Experten das Friedfischen, Spinnfischen und Fliegenfischen erlernen. Am letzten Tag gibt es die Möglichkeit, die Fischerprüfung abzulegen.

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an unsere Vereinsadresse. Wir freuen uns auf ein fischreiches und erlebnisreiches Angelcamp.

Kontakt zum FV-Wienerwald

Für Wünsche, Anregungen und Verbesserungen sind wir dankbar. Wir freuen uns auch auf den Austausch am Stammtisch, der jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Schreiber in Gablitz stattfindet. Im März wird es der 6. sein und im April der 3. beim Austausch von Fang-erfolgen, Tipps und Informationen.

Nützt auch die weiteren Kontaktmöglichkeiten zum Fischerverein:

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

WWW: <http://www.fv-wienerwald.at>

WhatsApp: Nachricht an 0676/7099329



Der Start zur ersten Lizenzausgabe 2025 des Vereines am Fürholz-Teich. Foto: Team Fürholz

WIENTAL

Gemeinsames Fischen und Fliegenbinden

Dieses Jahr möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns am Wasser zum gemeinsamen Fischen und Erfahrungsaustausch zu treffen. Einige unserer Stammtische werden sich zudem dem Fliegenbinden widmen. Die genauen Termine und Infos dazu werden vorrangig über unsere WhatsApp-Fischergruppe bekannt gegeben. Wer dabei sein möchte, kann sich unter +43 664 130 46 65 melden und wird gerne hinzugefügt.

Saisonstart 2025

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen erfolgreichen Start in die Saison 2025! Bitte denkt daran, euch vorab noch einmal mit der aktuellen Fischereiordnung vertraut zu machen.

Nachwuchsförderung – Kinderfischen

Die Termine für unser diesjähriges Kinderfischen stehen fest: 3. und 10. Juli, jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr. Wir freuen uns über jede helfende Hand – lasst uns gemeinsam den Nachwuchs für unser schönes Hobby begeistern!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Letzte offizielle Lizenzausgabe 2025

Letzte offizielle Lizenzausgabe für unsere Teichreviere Breitenreich und Fürholz, am Sonntag, 16.03.2025, von 9 bis 12 Uhr in der Fischerhütte Breitenreich.



Still und starr ruht das Biotop am Breitenreicher Teich in der Wintersonne.

Foto: Franz Wilhelm

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die jeweilige Lizenz erhalten.

Lizenzen des Jahres 2024 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2025!), ev. der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2025 erfolgen.

Weiters ersuchen wir darauf zu achten, dass die Fangeintragungen auf dem Beiblatt zur Fischereiordnung mit der Eintragung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

Schonung Laich-Karpfen/ Änderungen Fischereiordnung

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder generell ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll

mit Laich sind, möglichst zu schonen und wieder rückzusetzen.

Auf die Schonzeit von Schuppenkarpfen im Breitenreicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird in der Fischereiordnung besonders hingewiesen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben.

Spinnfischen ist bereits ab 01. Juni erlaubt. Es dürfen nur mehr zwei Barsche pro Tag angeeignet werden, ab 40 cm muss der Barsch schonend zurückgesetzt werden. Graskarpfen (Amur und Tolstolob) sind ganzjährig geschont.

Wanderweg Breitenreicher Teich

Erinnerung. Mit Bezug auf das Ersuchen des Bürgermeisters der Gemeinde Bergland Walter Wieseneder wurde seinerzeit folgende Vereinbarung getroffen.

Es wird nur die direkte Benützung des Durchgangs-Weges für Dritte gestattet. Für Böschung und Ufer besteht ein Betretungsverbot (ausgenommen Lizenznehmer und Mitglieder). Ggf. ist auch durch die Lizenznehmer höflich darauf hinzuweisen. Die Gemeinde Bergland übernimmt hierfür die Haftung im Rahmen eines Vertrages mit der NÖ-Versicherung.

Fischerkurse zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte

werden mindestens einmal pro Quartal in der Fischerhütte Breitenreicher Teich durch Wolfgang Obruca MSc. eingeplant.

Die nächsten Kurse im März / April finden am 15.03.2025 (9 bis 14 Uhr) und 18.04.2025 (15 bis 20 Uhr) jeweils in der Fischerhütte am Breitenreicher Teich statt.

Die konkreten Daten zur Anmeldung sind nach der Veröffentlichung auf der Homepage des NÖ. Landesfischereiverbandes einzusehen (www.noe-lfv.at/Fischerkurse)



Ein schöner Hecht, gefangen von Bianca Wurzer am Breiteneicher Teich.
Foto B. Wurzer

Kurs Fliegenfischen

Am 14.06.2025 ist ein Fliegenfischer-Kurs am Breiteneicher Teich geplant. Max. 10 Personen können daran teilnehmen. Nähere Auskünfte sind bei Samuel Rauch zu erfragen (Tel. 0 664/104 55 88).

Magazin „Fisch&Wasser“

Beiträge und Fotos – deren Erscheinen gewünscht und gewollt wird, können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss (siehe die Veröffentlichung im Magazin) bis auf weiteres an hoedl_siegfried@A1.net übermittelt werden (bevorzugt per E-Mail erbeten). Bei Fotos von Fängen bitte auch um lückenlose Angabe von Revier, Fänger, Datum, Fischart, Länge, Gewicht, Name des Fotografen.

Dank des Obmannes Manfred Schuster

Der Obmann bedankt sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Fischerkollegen. Ebenso wird auch der Verbandsführung und dem Sekretariat für beste Zusammenarbeit und die



Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung: (v.l.) M. Braunecker, G. Kratz, F. Löwy, Obmann J. Woratschek, M. Goldschmid, Bgm. M. Peterka und VÖAFV-Präs. P. Holzschuh.

schnellen Erledigungen gedankt. Auch für die Medienbearbeitung seitens des Vereines.

Änderung im Vorstand

Markus Wolf wechselt mit Walter Karl die Aufgabe des Gewässerwartes für den Fühholzteich. Diese Änderung wurden einstimmig im Vorstand angenommen.

WOLFSTHAL

Jahreshauptversammlung

Am 6. Jänner um 15 Uhr fand im Vereinslokal „Fidi“ im Beisein von Verbandsvertreter Peter Holzschuh und Bürgermeister Michael Peterka, sowie 70 Mitgliedern des Fischereiverein Wolfsthal unsere Jahreshauptversammlung statt.

Nach der Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung durch Obmann Johannes Woratschek berichtete dieser über das vergangene Vereinsjahr. Verbandsvertreter Herr Holzschuh überbrachte Grüße des Vorstandsvorstands und informierte die Anwesenden über Hochwasserschäden, die Verbandsaktivitäten und dessen Vorhaben in naher Zukunft. Anschließend richtete auch unser Bürgermeister Michael Peterka, der immer ein offenes Ohr für uns Fischer hat, lobende Worte an unseren Vorstand und alle Fischerkollegen.

Danach wurde vom Gewässerwart Roman Redl über die Revierreinigung, den Fischbesatz sowie den Ausfang des vergangenen Jahres informiert.

Zum Schluss war noch unser Kassier Johann Markl mit seinem Bericht an der Reihe, worauf der Kassier und der Vorstand von den anwesenden Kollegen einstimmig entlastet wurde.

Im Anschluss wurde wegen besonderer Verdienste Franz Löwy das VÖAFV-Verdienstabzeichen in „Gold“ sowie Georg Kratz und Mark Braunecker das VÖAFV-Verdienstabzeichen in „Silber“ verliehen. Das Ehrenabzeichen in Silber (25 Jahre Mitgliedschaft) wurde Michael Goldschmid verliehen.

Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmals bei unserem Bürgermeister, Michael Peterka, für den neuen Standort unseres Vereinscontainers direkt am Löschwasserteich! Diese Teichanlage dürfen wir in weiterer Folge für Jugendarbeit und diverse Veranstaltungen wie zum Beispiel Einführung in die Fischerei, Fisch- und Gewässerkunde usw. nützen.

Wir versuchen heuer erstmalig ein Schnupperfischen für Kids zu veranstalten. Dazu ist geplant, dass wir im Herbst am Löschwasser-Teich Wolfsthal den Kindern und Jugendlichen das Abenteuer Angeln und vieles rundherum theoretisch sowie auch praktisch näherbringen können.

Vielleicht gelingt es uns bei dem einen oder anderen Jugendlichen bleibende Eindrücke und das Interesse an der Fischerei zu wecken.

Unser neuer Jugendbeauftragter Manfred Braunecker wird Sie darüber noch gesondert informieren.

Ein großes Dankeschön an den Verband! Dieser hat uns durch Präsident Peter Holzschuh volle Unterstützung der Veranstaltung zugesagt!



Der Löschwasser-Teich Wolfsthal kann nun z.B. für Jugendveranstaltungen genutzt werden.

Sonnenkalender

TAG	MÄR		APR		MAI	
1.	6.36	17.34	6.33	19.24	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	6.32	19.26	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	6.31	19.27	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	6.30	19.28	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	6.28	19.29	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.26	19.31	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	6.24	19.33	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	6.20	19.35	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	6.17	19.36	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	6.15	19.37	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	6.13	19.38	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	6.11	19.40	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	6.09	19.41	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	6.07	19.42	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	6.05	19.44	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	6.04	19.46	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	6.02	19.48	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	6.00	19.49	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	5.58	19.50	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	5.56	19.52	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	5.54	19.53	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	5.52	19.55	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	5.50	19.57	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	5.48	19.58	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	5.46	19.59	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	5.44	20.00	5.08	20.46
27.	5.44	18.18	5.42	20.02	5.07	20.47
28.	5.42	18.19	5.41	20.04	5.06	20.48
29.	5.40	18.20	5.40	20.05	5.05	20.49
30.	6.38	19.21	5.38	20.06	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	-	-	5.04	20.51

Beginn der Sommerzeit: 30. März 2025

WIR TRAUERN UM ...

Johann Berthold	76 Jahre	Albern
Oswald Buzek	75 Jahre	Albern
Erich Roethel	92 Jahre	Albern
Franz Rabl	96 Jahre	Donaukanal
Franz Vielhaber	82 Jahre	Donaukanal
Franz Vogler	82 Jahre	Donaukanal
Kralofsky Johann	84 Jahre	Donaustadt
Karl Kornherr	77 Jahre	Dürnkrut
Karl Pribil	77 Jahre	Haslau
Franz Kriha	75 Jahre	Ludwig Michka
Gustav Hoydar	48 Jahre	Muckendorf
Günter Eichler	73 Jahre	Oeynhausen
Karl Rauch	76 Jahre	Salzburg



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (03/2025) ist der **1. April 2025**



Foto: FV Krummussbaum

Einführung der Jungfischer:innen in Gewässerkunde mit Schwerpunkt Natur und Umwelt.



Foto: Sabine Hornacek



Foto: FV Tulln

Zwei Jungangler warten beim Jugendfischen am Tullner Teich gespannt auf einen Anbiss.

News für Jungfischer:innen

Wer seine Spinn- oder Fliegenfischerkünste verbessern möchte, hat in den folgenden beiden Kursen gute Möglichkeiten. Der VÖAFV bietet aber auch laufend zahlreiche andere Weiterbildungen an (siehe VÖAFV-Webseite).

Spinnfischertag für Fortgeschrittene in Floridsdorf

Wie fange ich einen Raubfisch? Das Jugendreferat des VÖAFV zeigt Dir verschiedene Techniken und Methoden, um zum gewünschten Erfolg zu kommen. Die Veranstaltung findet am Samstag, 7. Juni 2025 von 9 bis 15 Uhr statt.

Leihangelgeräte werden vom Jugendreferat zur Verfügung gestellt. Eigenes Material kann aber gerne mitgebracht werden. Jugendliche ab 11 Jahren können sich ab sofort per Mail unter hornacek@fischundwasser.at anmelden. Für die Anmeldung bitte Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer bekanntgeben, sowie ob ein Leihangelgerät benötigt wird.

Fliegenfischertag für Jugendliche an der Ybbs

Am Samstag, 5. Juli 2025 findet unser Fliegenfischerkurs für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren im Revier Waidhofen/Ybbs statt. Da hier eine intensive Betreuung der Jungfischer:innen notwendig ist, können wir leider nicht mehr als fünf Anmeldungen entgegennehmen. Es besteht die Möglichkeit einer Mitfahrgelegenheit von Wien weg (nähere Infos dazu bei der Anmeldung).

Für die Anmeldung benötigen wir Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer sowie Schuh- und Körpergröße für die Wathose (wird zur Verfügung gestellt, falls nicht vorhanden). E-Mail bitte an: hornacek@fischundwasser.at

Kinder-/Jugendfischen des VÖAFV

Mittlerweile wurden uns schon zahlreiche Veranstaltungen von den Vereinen gemeldet und auf unserer Jugendseite veröffentlicht. Schaut gerne vorbei und meldet euch an! Die Termine zu den Kinder-/Jugendfischen werden laufend ergänzt. Ein Blick auf unseren Veranstaltungskalender www.fischundwasser.at/events/jugendveranstaltungen/ lohnt sich also.

Alle vom VÖAFV geförderten Veranstaltungen sind kostenlos zu besuchen. Außerdem werden die Kids vom jeweiligen Verein mit Essen und Trinken versorgt.



Foto: FV Wieselburg

Ein großes Team am Breiten-eicher Teich beim Kinderfischen.

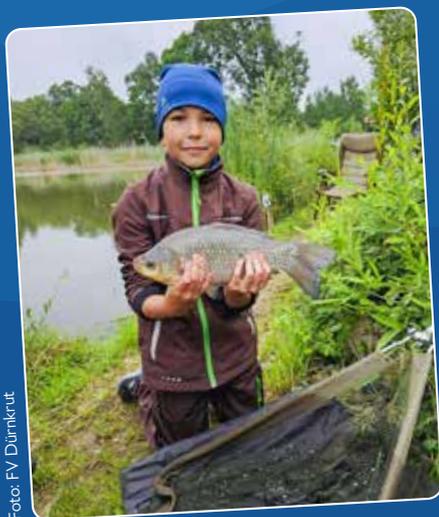


Foto: FV Dürnkrut

Ein Jungfischer in Dürnkrut konnte beim Jugendfischen einen Giebel landen.

Angler-Witz

Wie nennt man einen Delfin, der sich schnell aufregt? Ausflipper.



Wer fängt den Fisch?

Zwei Fischer-Mädels und zwei Fischer-Buben angeln im Meer und wollen endlich einen Fisch fangen. Hilf uns bitte beim „Entwirren“ ...

Michi

Karin

Peter

Susi



Lösung:

Karin fängt
den Fisch



Liebe Fischerinnen und Fischer!



Foto: Norbert Novak

Die länger werdenden Tage und die wärmenden Strahlen der Sonne deuten auf das Erwachen der Natur hin. Was liegt also näher, als dass auch uns der Frühling in seinen magischen Bann zieht und wir mehr und mehr Zeit in unseren geliebten Fischereirevieren verbringen.

Zudem wollen unsere neu erworbenen Angelruten und Rollen einem ersten Test unterzogen werden. Doch so selbstverständlich es für uns sein sollte, die Ausrüstung stets in einem einwandfreien Zustand zu halten, so sollte es genauso selbstverständlich sein unser Wissen über die Fischerei und alle artverwandten Thematiken entsprechend zu pflegen und zu erweitern.

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung sind die Grundlagen, um als waidgerechter Fischer zu wachsen und letztendlich mehr Erfolg am Wasser zu haben. Das Bildungsreferat des VÖAFV bietet uns dazu die kostenlose Möglichkeit, auch unser Wissen wieder auf den neuesten Stand zu bringen!

Unsere Seminare werden von erfahrenen Trainern geleitet, die allesamt Experten im Umfeld des VÖAFV sind und gerne ihr Wissen mit uns teilen. Es ist somit eine großartige Gelegenheit, von ihnen und mit ihnen zu lernen!

So werden in den nächsten beiden Monaten Verbandssekretär Martin Genser über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Schriftführers in einem Verein des VÖAFV und Stefan Krusek mit einem Vortrag über Fisch und Recht referieren. Zander-Experte Hartmut „Harti“ Wagner und Gewässerwart Alfred Bieringer werden ebenfalls wieder interessante und lehrreiche Veranstaltungen anbieten.

Nehmt euch einfach die Zeit und studiert unser vielfältiges Kursangebot! Ihr werdet mit Sicherheit die eine oder andere Veranstaltung entdecken, die eure Interessen anspricht und euch sowohl im Vereinsgeschehen als auch in der Praxis im Angelrevier die erforderliche Handlungssicherheit gibt.

In diesem Sinne wünschen wir euch eine interessante Lektüre unseres Veranstaltungsprogramms! Eine sonnige Frühlingszeit und viel Freude an den Gewässern des VÖAFV wünschen Euch

Christian Salber
und das Team des Bildungsreferates



Foto: Krusek
Stefan Krusek ist Experte beim Thema „Fisch und Recht“.

Trainer im Portrait

Als Verbandssekretär ist **Martin Genser** prädestiniert dafür, uns an seinem fundierten und umfangreichen Wissen über die administrative Arbeit in einem großen Verband beziehungsweise in einem Verein teilhaben zu lassen. Der passionierte Allround-Fischer vermittelt uns im „Schriftführer-Seminar“ in eindrucksvoller Weise, wie wir in unserem Verein „beschlussicher“ protokollieren und auch unsere Lizenznehmer bestmöglich über Vereinstätigkeiten informieren können.

Als Kontrollobmann im FV-Wienerwald ist **Stefan Krusek** mit sämtlichen Problemstellungen rund um das Thema Fischerei und Recht bestens vertraut. Der begeisterte Spinn- und Fliegenfischer vermittelt uns in seinem Web-Seminar fundiertes Wissen zum Thema „Fisch und Recht“.

Als Gewässerwart im Revier „Rechte Donau Freyenstein“ und „Hössgang“ gibt **Alfred Bieringer** einen Einblick in die Aufgaben eines Gewässerwartes und lädt Interessierte zu einem Rundgang um unsere Gewässer ein, um gemeinsam Neues im Gewässer selbst aber auch an den umliegenden Ufern zu erfahren.

Hartmut „Harti“ Wagner, Obmann des Vereins Loosdorf und Betreuer der Albrechtsberger Teiche, ist ein ausgewiesener Experte in der nachhaltigen Bewirtschaftung von Fischereigewässern. In seinen Revieren hat er sich über viele Jahre die Grundlagen und Voraussetzungen für den Bau von Zandernestern angeeignet, sodass diese auch angenommen werden und dadurch der Zanderbestand nachhaltig gestärkt werden kann.



Foto: Genser

Alfred Bieringer ist erfahrener Gewässerwart an zwei Donaurevieren.



Verbandssekretär Martin Genser leitet das „Schriftführer-Seminar“.



Foto: Bieringer

Hartmut Wagner hat Erfahrung mit nachhaltiger Bewirtschaftung.

Foto: Wagner

Kursangebot 2025

Einfach online anmelden:

www.fischundwasser.academy/events

WEBSEMINAR

Erfolgreicher Schriftführer im Fischereiverein des VÖAFV

Wie verfassen wir ansprechende Vereinsartikel, worauf ist beim Verschriftlichen von Sitzungsprotokollen und Beschlüssen zu achten? Zu diesem komplexen Themenkreis informiert Verbandssekretär Martin Genser und bringt viele anschauliche Beispiele für erfolgreiche Publikationen und den richtigen Schriftverkehr.

Termin: Mi., 09. April 2025, 16 bis 17.30 Uhr

WORKSHOP

Der Weihnachtsbaum wird das perfekte Zandernest

Die Hochwässer und Unwetterkatastrophen des Jahres 2024 haben die Fischbestände in vielen unserer Reviere erheblich reduziert. Doch es gibt Hoffnung! Wir laden euch herzlich zu einem kreativen Workshop ein, der direkt am Wasser stattfindet.

Unser Experte Hartmuth Wagner zeigt uns, wie wir aus einem Christbaum vom letzten Weihnachtsfest ein funktionierendes Zandernest herstellen können. Diese Methode bietet den Fischen einen wertvollen Lebensraum und trägt dazu bei, den Naturbestand an Zandern erheblich zu verbessern.

Termin: Do., 10. April 2025, 16.30 bis 18 Uhr

Ort: Wilhelm-Kress-Park an der Staumauer beim Wienerwaldsee
3011 Untertullnerbach, Wilhelm-Kress-Promenade

WEBSEMINAR

Gewässerwart im Fischereiverein des VÖAFV

Alfred Bieringer informiert uns über die verantwortungsvolle Aufgabe der Gewässerwarte, die für die Pflege, Instandhaltung und Überwachung unserer Gewässer zuständig sind. Er lädt interessierte Fischerinnen und Fischer zu einem Rundgang ums Angelgewässer ein, beginnend mit der klassischen Einteilung der Gewässer bis hin zum Erkennen der vorhandenen Vegetation. Fischbesatz, nachhaltige Bewirtschaftung aber auch das Erkennen von Fischkrankheiten und das richtige Verhalten bei Gewässerverunreinigungen werden bei diesem Seminar ausführlich erörtert. Eine Veranstaltung für jeden Gewässerwart und interessierte umweltfreundliche Fischer.

Termin: Fr., 18. April 2025, 18 bis 19.30 Uhr

WEBSEMINAR

Fisch und Recht

Mit Stefan Krusek erfahren wir rechtlichen Grundlagen und Fakten zu folgenden Themenschwerpunkten: Grundlagen des Fischereigesetzes und seine Auswirkungen auf die Revierbestimmungen. Ist Betreten und Befahren von fremden Grundstücken erlaubt? Wie gehe ich mit Rechtswidrigkeiten (Abfall am Ufer, Wasserpumpe im Gewässer) um? Schwarzfischer, was nun? Welche Rechte haben Kontrollorgane? Was sind meine Rechte und Pflichten als Lizenznehmer?

Termin: So., 27. April 2025, 18 bis 19.30 Uhr

Anmeldung zum Web-Seminar



Bereits in den vergangenen Monaten hatten wir einen rekordverdächtigen Zulauf bei den Anmeldezahlen zu unseren Veranstaltungen! Unterstützt wird diese Entwicklung sicher auch durch die einfache Anmeldung zu den Seminaren über die Anmeldeplattform <https://www.fischundwasser.academy/events> oder mit dem QR-Code. Nach der Absendung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin den Zugangslink.



Foto: www.freepik.com/ravpixel.com

TrainerInnenpool

Liebe Fischerinnen und Fischer,
Das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen!

Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

**Machen Sie uns
Vorschläge für Themen,
die Sie interessieren!**

VÖAFV-Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at, hornacek@fischundwasser.at

Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder
VÖAFV 01/403 21 76

Ein Fliegenfischer plaudert
aus seinem Nähkästchen ...

Unterwegs mit Georg Psota

Maestro und Schüler
Fliegenfischer-Legende
Francesco Palù (li.) instruiert
„Dottore“ Georg Psota in
der Wurfkunst.

Am Weg in die höchste Stufe

Georg Psota ist nicht nur Chefarzt der Psychosozialen Dienste in Wien sondern auch begeisterter Anhänger und Praktizierender der sogenannten Palù-Methode.

Meine eigene Geschichte des Fischens ist eng mit meiner Jugend in Kaisermühlen verbunden, nahe der Alten und der Neuen Donau und meine Geschichte des Fliegenfischens mit dem Italiener Francesco Palù. Er wäre vor kurzem 95 Jahre alt geworden, ist aber leider im Sommer 2019 verstorben, sein Sohn Alberto setzt sein Werk fort.

Der Schüler und sein Maestro. Ich habe Francesco bei einer grandiosen Wurf-demonstration auf der Wiener Messe 1994 kennengelernt und war begeistert von der Schönheit und praktischen Brauchbarkeit seiner Ruten und Fliegen. So wurde ich sein Schüler, er mein „Maestro“ und später auch mein Freund. Nach insgesamt fünf Kursen, vielen gemeinsamen Wurfübungen und noch mehr gemeinsamem Fliegenfischen, nach tausenden Forellen, dutzenden Saiblingen und etlichen Äschen aus diversen Flüssen und Bächen Österreichs (auch kapitale Forellen über zwei Kilo(!) aus Verbandsgewässern wie der Liesing), Sloweniens und Kroatiens wollte ich 2009 eine „Instruktorprüfung“ nach Methode Palù bei ihm bestehen.

Die Theorie schaffte ich leicht, aber bei der praktischen Prüfung fiel ich bei der letzten großen Hürde durch – dreimal hintereinander die gesamte Flugschnur ausgestreckt mit einem einzigen Zug abheben und ohne Leerwurf wieder tadellos gestreckt rauswerfen. Dann habe ich zwei Jahre trainiert und 2011 hat es geklappt! Braucht man das zum Fliegenfischen? Nein, aber es zeigt, dass man die Physik des Wurfes versteht und beherrscht. Heute müsste ich mindestens wieder ein Jahr trainieren.

Ich habe Francesco ab 2000 auf Fischermessen begleitet, war auch sein „Verkäufer“ (überzeugte Kunden sind die besten Verkäufer), bin das auch für sei-

nen Sohn Alberto und werde im April 2025 wieder mit ihm auf der europäischen Fliegenfischermesse stehen.

Das Spezielle an der Palù-Methode:

1. Die über drei und sogar über vier Meter langen, sehr leichten, längenverstellbaren (z.B. 2,4–2,9 oder 3,4–3,9 m) Teleskopruten, mit denen es zwar bei voller Länge nicht grundsätzlich leichter zu werfen ist, aber die Fliege leichter geführt werden kann – inkl. einer Switchvariante, also 1- oder 2-Hand-Fischen auf Forellen und Äschen in Schnurklasse 3–6. Die potenziell langen Ruten auch deshalb, um am Ufer entlang schleichend zu fischen und nicht dauernd bis zur Hüfte im Wasser zu stehen („Das Wasser gehört den Fischen“, O-Ton Palù).
2. Einige sehr besondere, zum Teil weltberühmte Fliegen (etwa die Palù-Sedgje), Nymphen und Streamer.
3. Ein besonderer Bissanzeiger, der als große Trockenfliege auf der Schnur verschieblich gebunden ist und eine Nympe gut trägt. In Verbindung mit den langen, leichten 2-Handruten ist diese Art des Fliegenfischens zum Teil derart erfolgreich, dass auch Foren darüber berichteten.

Stoff für Debatten. Von diesen nicht gerade traditionellen Methoden abgesehen habe ich bei Francesco eine klassische Wurfausbildung genossen. Einst war dieses „Moderne“ Stoff für große Debatten. Heute treffen die neuen Techniken wie Czech-, French- oder gar Euro-Nymphing, bei dem ohne jede Art von Fliegenschnur gefischt und praktisch nicht mehr geworfen wird, scheinbar weniger auf Ablehnung. Naja ...

Gute Gewässerkenntnis. Der Erfolg beim Fliegenfischen stellt sich dann ein,

wenn man das jeweilige Gewässer, die darin vorkommenden Lebewesen, die Fische, ihre Nahrung, die aquatischen und andere Insekten und deren Verhalten gut kennt. Wenn man ein Gewässer gut lesen kann und weiß, wo die besten Stellen für die Fische sind. Und dann muss man in der Lage sein, die richtige Fliege zum richtigen Zeitpunkt dorthin zu bringen und die Fliege in einer Weise zu bewegen, wie es der Natur oder dem Appetit der Fische entspricht. Es geht auch um fängige Fliegenmuster (ich selbst fische neben Palù-Fliegen auch gerne Muster von Klejch Flyfishing), aber letztlich fangen jene mehr, die alle diese Grundlagen beherrschen und das ist auch gut so.

Freude an der Natur. Die hohe Schule des Fliegenfischen ist allerdings nicht von der Menge der Fische bestimmt, auch nicht unbedingt von der Größe der Fische, sondern auf der höchsten Stufe der Fliegenfischerei angekommen, geht es vor allem um die Freude an der Natur und die besonders schwierigen Fische. Ich bin mit meinen 66 Jahren nach 30 Jahren Fliegenfischen noch nicht konstant in dieser höchsten Stufe gelandet, aber ich habe es vor ...



Fotos: Fly Fishing Palù (1), Norbert Novak (1)

Georg Psota mit einer wunderbaren Wiener Bachforelle aus der Liesing.



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Kugelfliegen

Wie drei fängige Fliegenmuster mit Hilfe von Styropor-Kügelchen – die als Auftriebskörper und Sichthilfe fungieren – einfach gebunden werden können, erläutert uns **Bernhard Niedermair**.

Diese Trockenfliegen und Aufsteiger – bereits vor Jahrzehnten an den Binstöcken erdacht – finden sich auch heutzutage immer noch in den Boxen erfolgreicher Fliegenfischer und verführen Forelle, Äsche & Co. Das Besondere an den hier vorgestellten Fliegen ist, dass sie bei Reduktion auf das Wesentliche immer noch genügend Schlüsselreize liefern, um selbst erfahrene Flossenträger hinter ihrem Stein oder aus der Tiefe hervorzulocken. Erstaunlich ist, mit wie wenig Fliege man richtig viel Fisch fangen kann.

Benötigtes Material. Styropor-Kügelchen bekommt man kostengünstig in Form einer Styropor-Platte im Baumarkt, aus der die einzelnen Kügelchen mit den Fingern sehr einfach heraustrennbar sind. Wer sich diese Arbeit nicht antun möchte, kann im Fliegenbindebedarf-Fachhandel auch fix und fertige Kügelchen in den verschiedensten Größen kaufen. Es lohnt sich aber auch einen Blick, in Bastelläden zu werfen, denn auch dort wird man fündig.

Um das Styropor-Kügelchen am Haken zu fixieren, benötigt man den Teil einer weißen Feinstrumpfhose oder weißes Organza-Band mit mindestens zwei

Zentimeter Breite. Falls Farben besser gesehen werden, kann man das umhüllte Styropor-Kügelchen mit Permanent-Marker einfärben oder andersfarbiges Organza-Band nutzen.

Anmerkungen

- Bei der Trockenfliege kann der Hechelkranz auch vertikal eingebunden werden.
- Die Größe des Styropor-Kügelchen kann nach Bedarf auch größer verwendet werden.
- Die Kügelchen haben keine Scheuchwirkung auf die Fische, sondern dienen ausschließlich zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit und zur besseren Erkennbarkeit der Fliege bzw. Nymphe.
- Es besteht auch die Möglichkeit, bei den Aufsteiger-Nymphen zwei kleinere Styropor-Kügelchen als Insekten-Augenimitat nebeneinander einzubinden.

Die „Kugelfliegen-Zutaten“

Diese etwas unkonventionellen Bindematerialien sind erforderlich: Organza-Bänder (1), Feinstrumpfhose (2), Permanent-Marker (3), Fertige Styroporkügelchen (4) und Styropor(platte) vom Baumarkt (5).

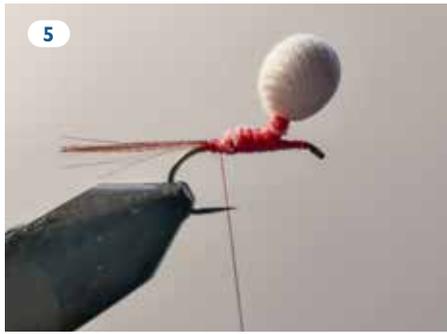
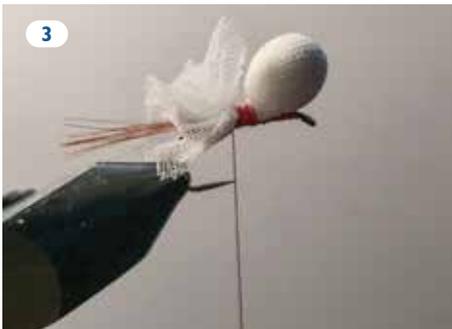
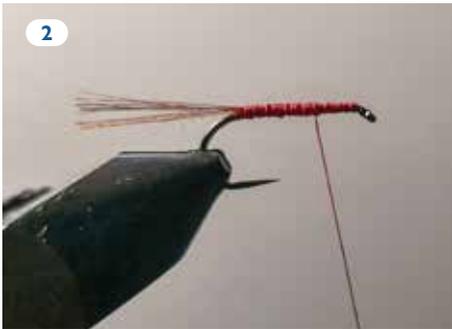
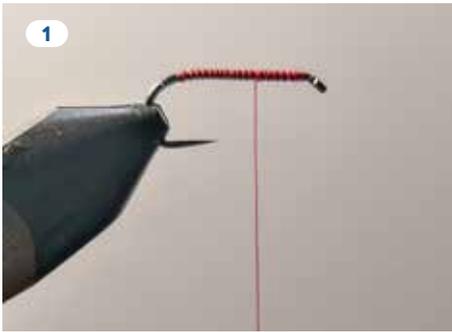
- Farben der verwendeten Materialien (Bindefaden, Schwänzchen, Hechel, Tinsel, Dubbing, Draht) nach persönlichen Erfahrungen und Wünschen verwenden.
- Die Größe des Stückchen weißen Nylonstrumpfes richtet sich nach der Größe des Styropor-Kügelchens, sollte aber mindestens 2 x 2 cm betragen.

Viel Spaß beim einfachen Nachbinden und Ausprobieren dieser funktionalen und fängigen, in heimischen Gewässern erprobten Fliegen. Es lohnt sich!



Trockenfliege

Diese Art von künstlicher Fliege eignet sich dank des Styropor-Kügelchens besonders zum Fliegenfischen in etwas schnelleren Gewässern. Das Kügelchen verleiht der Trockenfliege zusätzlich Schwimmfähigkeit, ist fast unsinkbar und außerdem für uns Fliegenfischer gut sichtbar. Aber auch in ruhigen Gewässerabschnitten ist diese Imitation sehr erfolgversprechend.



Schritt 1:
Mit dem Bindefaden eine Grundwicklung legen.

Schritt 2:
Schwänzchen einbinden und den Bindefaden wieder Richtung Hakenöhr führen.

Schritte 3+4:
Ein Styropor-Kügelchen (der Durchmesser des Kügelchens entspricht etwa der

Weite des Hakenbogens) in ein Stückchen weißen Nylonstrumpf straff einhüllen und so einbinden, dass die vordere Rundung des Kügelchens etwas Freiraum zum Hakenöhr lässt und mit dem Bindefaden eine Grundwicklung rund um den Stumpf legen, sodass später eine Trockenfliegenhechel im Klinkhammer-Stil eingebunden werden kann. Das Besondere an dieser Bindemethode ist, dass die Hechel horizontal steht und sich der Fliegenkörper meist unter Wasser befindet.

Schritt 5:
Die Überstände des Nylonstrumpfes kurz abschneiden und diesen Überstand mit dem Bindefaden weiter fixieren.

Schritt 6:
Mit dem Bindefaden einen konischen Körper formen. Eine Trockenfliegen-Hechel (in passender Größe zum Haken) hinter dem Styropor-Kügelchen mit dem Bindefaden fixieren.

Schritt 7:
Die Hechel im Klinkhammer-Stil einbinden und vor dem Styropor-Kügelchen fixieren. Anschließend mit dem Bindefaden ein kleines Köpfchen bilden und mit dem Kopfknotten-Tool abschließen (Tipp: den Bindefaden mit Nagellack-Härter einlassen).



Suspender-Nymphe

Suspender-Nymphen fischt man, wenn eine trockene Fliege nicht genommen wird, aber eindeutig Aktivitäten an der Oberfläche sind. Die Fische nehmen dann Suspender im Oberflächenfilm des Wassers. Interessant sind diese Muster auch deshalb, weil sie einfach zu binden, wenig anspruchsvoll bezüglich des Bindematerials und leicht zu präsentieren sind.

Schritt 1:

Mit dem Bindefaden eine Grundwicklung legen.

Schritt 2:

Ein Styropor-Kügelchen in ein Stückchen weißen Nylonstrumpf straff einhüllen und so einbinden, dass die vordere Rundung des Kügelchens etwas Freiraum zum Hakenöhr lässt.

Schritt 3:

Die Überstände des Nylonstrumpfes kurz abschneiden und diesen Überstand mit dem Bindefaden weiter fixieren.

Schritt 4:

Tinselfaden kurz vor dem Hakenbogen fixieren (einbinden).

Schritt 5:

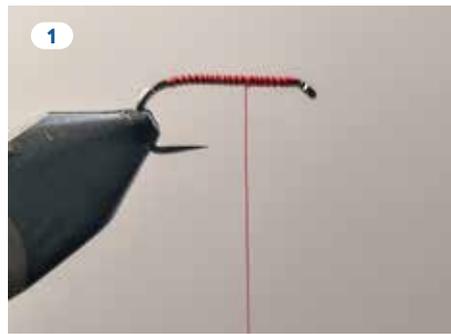
Nun am Bindefaden Hasenohr-Dubbing aufzwirbeln und einen Körper bis kurz vor das Hakenöhr bilden und dort den Bindefaden fixieren.

Schritt 6:

Mit dem Tinselfaden den Körper rippen, ebenfalls kurz vor dem Hakenöhr fixieren und den Überstand abschneiden.

Schritt 7:

Anschließend mit dem Bindefaden ein kleines Köpfchen bilden und mit dem Kopfknoten-Tool abschließen (dazu den Bindefaden mit Nagellack-Härter einlassen).



Parasol-Nymphe

Die Parasol-Nymphe fischt man einige Zentimeter unterhalb der Wasseroberfläche mit einem Styropor-Kügelchen als Schwimmhilfe und imitiert so eine aufsteigende Nymphe kurz vor Erreichen der Oberfläche. Die Styropor-Kugel dient in diesem Fall sogar als Bissanzeiger.

Vorbereitung

Durch ein etwas größeres Styropor-Kügelchen (bis zu 7 mm) einen 0,50er- oder 0,60er-Nylonfaden (Vorfachmaterial) durchschieben. An dem Ende, das durch das Styropor-Kügelchen durchgeschoben wurde, mit einem Feuerzeug anbrennen, sodass eine kleine Schmelz-Kugel am Vorfach entsteht und dann den Nylonfaden im Durchmesser des Styropor-Kügelchens mit Styroporkleber beschmieren und zurückziehen. So wird das Kügelchen sicher fixiert.

Schritt 1:

Nun mit dem Binfaden eine Grundwicklung legen.

Schritt 2:

Nun wird der Nylonfaden mit dem Binfaden am Hakenschenkel fixiert. Der Abstand des Kügelchens zur Fliege sollte 1–3 cm betragen, da es sich ja um eine Nymphe handelt, die aufsteigt und sich kurz vor der Wasseroberfläche befindet.

Schritt 3:

Draht (#0,18) kurz vor dem Hakenbogen fixieren bzw. einbinden.

Schritt 4:

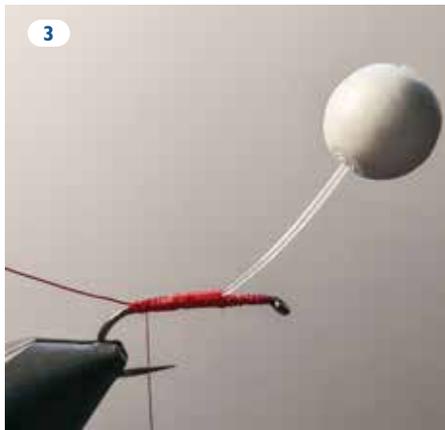
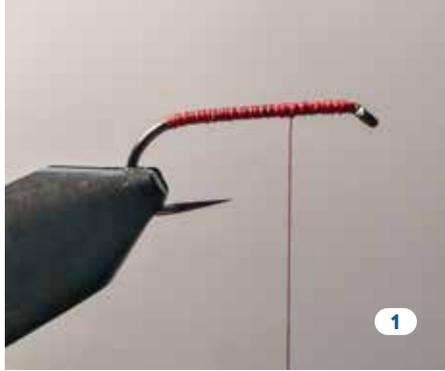
Nun am Binfaden Hasenohr-Dubbing aufzwirbeln, einen Körper bis kurz vor das Hakenohr bilden und dort den Binfaden fixieren.

Schritt 5:

Mit dem Draht den Körper rippen, ebenfalls kurz vor dem Hakenohr fixieren und den Überstand abschneiden.

Schritt 6:

Anschließend mit dem Binfaden ein kleines Köpfchen bilden und mit dem Kopfknoten-Tool abschließen (dazu den Binfaden mit Nagellack-Härter einlassen).



Fotos: Bernhard Niedermair (6)

Kleine Insektenkunde

- Emerger stellen Nymphen der Eintagsfliege oder Köcherfliegenpuppen im letzten Stadiums des Schlupfes beim Aufsteigen an die Wasseroberfläche dar (daher auch der Name Aufsteiger).
- Emergerfischen wird oft auch „halbtrockenes Fischen“ genannt. Emerger-fressende Fische erkennt man daran, dass ihr Steigen „eigenartig“ aussieht. Das heißt, dass sie „buckeln“ und meistens nur ihre Rückenflossen aus dem Wasser kommen.
- Mit Trockenfliegen sind solche Fische nicht zu fangen, denn sie fressen ausschließlich die Nymphen direkt unter der Wasseroberfläche. Sie beobachten daher auch nur die letzten Zentimeter bis zur Wasseroberfläche und können die an der Oberfläche treibende Trockenfliege gar nicht sehen. Daher sind Aufsteiger absolute „Mussfliegen“.
- Es gibt zwei verschiedene Arten von Aufsteigern: Einerseits Muster, mit denen man die Nymphen imitiert, die sich noch einige Zentimeter unter der Wasseroberfläche befinden. Hierfür werden meist unbeschwerte Nymphen verwendet. Und andererseits sogenannte Suspender-Nymphen, die direkt unter der Wasseroberfläche kleben und die Nymphen imitieren, die gerade aus der Nymphen- bzw. Puppenhülle schlüpfen.

Alien-Invasion in heimischen Gewässern

Tiere, die wir sonst eher aus dem Meer kennen, gibt es auch in „Süßwasser-Ausführung“. **Daniel Pelz** stellt uns zwei Arten vor, die vor allem durch die höheren Wassertemperaturen massiv in Ausbreitung sind.

Der vergangene Sommer in Österreich zählte erneut zu den wärmsten in der Messgeschichte. Die anhaltende Hitze und die immer häufiger werdenden tropischen Nächte treiben immer mehr Menschen an die heimischen Gewässer, um Abkühlung zu suchen. Besonders die Alte und Neue Donau in Wien sind beliebte Ziele. Neben Badegästen tummeln sich dort auch Angler, Bootsfahrer und Wassersportler. Diese vielfältige Nutzung belastet, zusammen mit den steigenden Wassertemperaturen, zunehmend die empfindlichen Ökosysteme. Doch nicht nur menschliche Aktivitäten setzen den Gewässern zu. Auch gebietsfremde und invasive Arten finden durch den Menschen immer häufiger ihren Weg in diese Lebensräume. Neben den altbekannten Sonnenbarschen (aus Nordamerika) und Schwarzmundgrundeln (aus der Ponto-kaspis), häufen sich auch Sichtungen von „Aliens“ die sich durch die Wassersäule bewegen – die Rede ist von Quallen.

Ohne Knochen, Muskeln oder Gehirn, aber mit winzigen giftigen Nesselzellen zum Beutefang, sind Quallen einfache, aber erfolgreiche Organismen. Es gibt sie schon seit über 500 Millionen Jahren. Sie kommen in fast allen Meeresregionen vor, von Küsten bis zur Tiefsee. Einige Arten, wie die Süßwasserqualle *Craspedacusta sowerbii*, haben sich sogar an Süßwasser angepasst. Ihr frei schwimmendes Stadium – die Meduse – wird nun immer häufiger in unseren Gewässern gesichtet.

Verbreitung. *C. sowerbii* stammt ursprünglich aus subtropischen Regionen Chinas, insbesondere aus dem Yangtze-

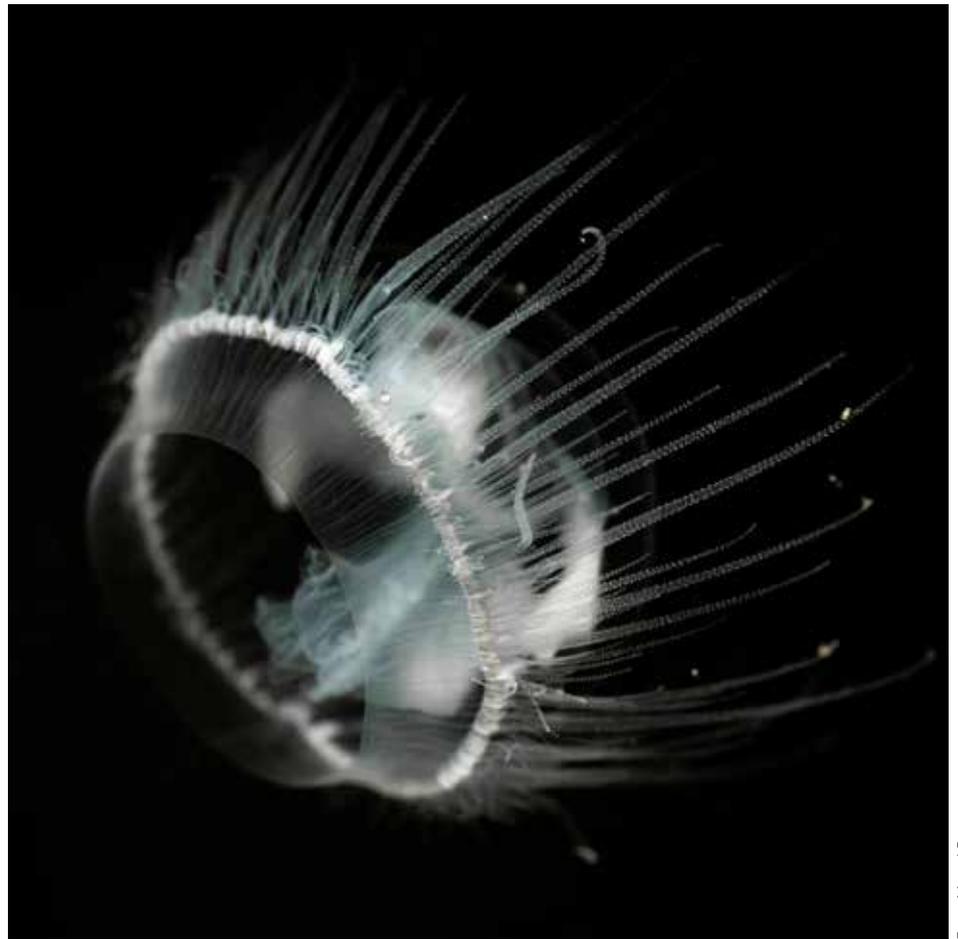


Foto: Marcel Panne

Flussgebiet. Im 19. Jahrhundert wurde die Art, vermutlich durch den Handel mit Wasserpflanzen wie Seerosen, nach Europa eingeschleppt und 1880 erstmals in England nachgewiesen. Seitdem hat sie sich durch menschliche Aktivitäten weltweit verbreitet. Sie kommt in sauberen, langsam fließenden oder stehenden Gewässern vor.

Merkmale und Lebensweise. Bei *C. sowerbii*, wie bei vielen anderen Quallenarten, gibt es einen sogenannten

Süßwasser-Meduse

Das freischwimmende Stadium der Süßwasserqualle – ursprünglich aus den Subtropen stammend – wird immer häufiger in unseren Gewässern gesichtet.

Generationswechsel. Das bedeutet, die Art durchläuft sowohl geschlechtliche als auch ungeschlechtliche Fortpflanzungsphasen und unterschiedlich aussehende Lebensstadien. Den Großteil ihres Lebens verbringt *C. sowerbii* als winziger Polyp – etwa 2 mm groß – der sesshaft am

Boden oder an Oberflächen wie Steinen, Wasserpflanzen oder Brückenpfeilern lebt. Dadurch kann diese Art auch nach Hochwasserereignissen im Gewässer verbleiben – selbst wenn ihre frei schwimmenden Medusen weggeschwemmt werden. Die Polypen ernähren sie sich von Plankton und sind in der Lage, auch andere Kleinstlebewesen wie Fischlarven zu fangen. Mit Hilfe ihrer Fangarme, die mit Nesselzellen ausgestattet sind, fangen sie aktiv ihre Beute.

Die Polypen vermehren sich ungeschlechtlich durch Teilung oder Knospung. Bei Temperaturen unter 10 °C bilden sie Ruhestadien (Podocysten), die erst bei günstigen Bedingungen wieder aktiv werden. Sobald die Wassertemperaturen über 25 °C steigen, entwickeln sich durch Knospung Medusen. Dieses frei schwimmende Stadium wird umgangssprachlich als Qualle bezeichnet.

Die Medusen beginnen mit acht Fangarmen, entwickeln aber im ausgewachsenen Zustand bis zu 200–500 Tentakel bei einem Durchmesser von rund 2,5 cm. Die Tentakeln mit Nesselzellen dienen dem Beutefang und als Schutz vor Fressfeinden. Die Medusen bestehen zu über 99 Prozent aus Wasser und besitzen nur zwei Zellschichten, die durch eine gallertartige Masse gestützt werden. Die Fortbewegung erfolgt mittels Kontraktion und bei sonnigem Wetter steigen sie zur Wasseroberfläche auf. Dabei fangen sie Plankton wie Protozoen, Kleinkrebse oder Rädertiere.

Periodisches Auftreten. In der Vergangenheit war die Sichtung von Medusen ein seltenes Naturschauspiel, da ihre Entwicklung Wassertemperaturen über 25 °C erfordert. Durch die häufigeren Hitzewellen und die damit steigenden Wassertemperaturen treten sie mittlerweile jeden Sommer auf. In diesem Stadium erfolgt die Fortpflanzung geschlechtlich durch die Freisetzung von Eiern und Spermien, aus denen nach der Befruchtung bewimperte Larven (Planula-Larven) entstehen. Diese setzen sich an geeigneten Stellen fest und wachsen zu neuen Polypen heran.

Interessanterweise wird in der Literatur die sexuelle Fortpflanzung bei dieser Art als selten beschrieben. Die meisten Populationen bestehen ausschließlich aus

Süßwasser-Schwebgarnele

Die invasive Art hat mitunter erhebliche Auswirkungen auf lokale Ökosysteme – insbesondere durch Nahrungskonkurrenz.

männlichen oder weiblichen Individuen, die durch Teilung oder Knospung der Polypen entstehen. Das vermehrte Auftreten der Medusen könnte hier also eine neue Dynamik in den Populationsaufbau bringen.

Auswirkungen auf das Nahrungsnetz.

Die Süßwasserqualle hat sich als erfolgreicher Räuber von Zooplankton etabliert und könnte das lokale Nahrungsnetz erheblich beeinflussen. In warmen, nährstoffreichen Gewässern kann sie sich rasch vermehren und die Abwesenheit natürlicher Fressfeinde begünstigt ihre Ausbreitung.

Die genauen ökologischen Auswirkungen dieser Verbreitung sind noch nicht vollständig erforscht, aber ein Anstieg der Quallenpopulation könnte das ökologische Gleichgewicht stören. Für den Menschen sind diese Quallen ungefährlich, da ihre Nesselzellen unsere Haut nicht durchdringen können.

Süßwassergarnele. Ein weiterer Alien, der sich in unseren Gewässern ausbreitet, ist die Süßwasser-Schwebgarnele *Limnomysis benedeni*. Ursprünglich aus dem Gebiet um das Schwarze und Kaspische Meer stammend, hat sich diese Art seit dem 20. Jahrhundert durch menschliche Aktivitäten weit verbreitet. Vor allem in Europa erobert sie immer neu Gebiete durch den Transport im Ballastwasser von Schiffen und den Bau von Kanälen. Auch in Nordamerika wurde *L. benedeni* bereits nachgewiesen.

Merkmale und Lebensweise. *L. benedeni* ist eine kleine Garnele mit einer Länge von etwa 6 bis 13 mm. Sie lebt vorwiegend in stehenden oder langsam fließenden Gewässern wie Seen, Flüssen und Sümpfen, wo sie sich in Bodennähe aufhält und sich tagsüber im Sediment oder zwischen Wasserpflanzen versteckt. Als Allesfresser ernährt sie sich von Plankton, abgestorbenem Material (Detritus) und kleinen Organismen wie Algen und Bakterien. Die Fortpflanzung erfolgt



Foto: Marcel Panne

über das Tragen der Eier im Brutsack des Weibchens, wobei *L. benedeni* mehrere Fortpflanzungszyklen pro Jahr hat und sich unter günstigen Bedingungen schnell vermehren kann.

Auswirkungen auf die Fischfauna. Als invasive Art hat *Limnomysis benedeni* das Potenzial, erhebliche Auswirkungen auf lokale Ökosysteme zu haben. Sie konkurriert um Nahrungsressourcen mit einheimischen Arten, insbesondere mit planktonfressenden Fischen und anderen Wirbellosen. Diese Konkurrenz könnte die Populationen einheimischer Arten beeinträchtigen und die Zusammensetzung des Planktonbestands verändern, was weitreichende Folgen für das gesamte Nahrungsnetz haben könnte. Gleichzeitig dient *L. benedeni* jedoch insbesondere Jungfischen und planktonfressenden Arten als Nahrungsquelle, was kurzfristig positive Effekte auf deren Populationen haben könnte. Langfristig besteht jedoch die Gefahr, dass die Garnele zur dominierenden Art wird und damit einheimische Arten verdrängt.

Ausbreitung gen Norden. Der Klimawandel könnte die Ausbreitung beider Arten in nördliche Regionen fördern, da wärmeres Wasser ihre Vermehrung begünstigt. Welche ökologischen Folgen diese Ausbreitung haben wird, ist derzeit noch unklar und bedarf weiterer Forschungen. ■

Abendrot

Wo gibt es schönere Naturschauspiele zu bewundern als direkt am Wasser?

Jungtriebe

Wenn die Bäume die ersten Blätter austreiben, werden auch Fische wieder aktiver.

Fischplatz

Gepflegte Teiche leben von händisch gebauten Zugängen zum Wasser.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
Aufmerksamkeit verlost.



Uferbaum

Spätestens in der Sommerhitze bieten Uferbäume wertvollen Schatten für Fische und Fischer.

Notboot

Auf jeder Teichanlage sollte ein Boot für Hegemaßnahmen oder Noteinsätze bereitstehen.

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 01/2025 zeigte das Revier **Wienfluss NÖ**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Lukas Sonnleitner** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

DAUBELKRAN IN WIEN

Renoviert, im Bereich Donauinsel zu verkaufen. Tel. 0 664/978 76 49

ALTE TRAUNSEE-FISCHERZILLE

Kunststoff, mit Donauzulassung, general-saniert, mit 20 PS Außenborder, Plane, mit Anhänger (mit Papieren, nicht angemeldet), Anker, Schwimmwesten, Tank, VB: 4.990,- Euro. Bilder per E-Mail: office@heiss-schafe.com Tel.: 0 681/202 38 455

KUNSTSTOFF-PÖNT

4,8 x 0,9 m mit Plane; neuer Anstrich 2020, um 200,- Euro bei Selbstabholung (Wien) Tel. 0 699/131 68 744

ROLLEN

2 Stk. Shimano Baitrunner Aero GT8010 (300 m 0,35 mm) mit E-Spule, wenig gebraucht, pro Stk. 100,- Euro. 2 Stk. Daiwa Emblem 5000L QD 45 SCW, neu, ohne Schachtel, pro Stk.: 130,- Euro (NP 199,-). 1 Stk. Baitrunner 3500B, gebr. 120,- Euro. 1 x Baitrunner 4500B, 3x gefischt, 200,- Euro. Tel. 0 650/591 65 81

WATZEUG

Wathose ohne Stiefel, ziemlich neuwertig, Neopren mit Gürtel, Markenware,

Bare Supra 4, Made in Canada; dazu-passende Watschuhe mit Klebe-Gamaschen, Size 42/43; Wathose mit Stiefel (ziemlich neu, Neopren, 42/43). Tel. 0 664/738 51 007

ANGELRUTEN UND ROLLEN

2 Stk. Daiwa Carbon, 2-tlg., 3,60 m, 23/4 lb.; 2 Stk. Angelruten Mitchell Lake, 3,6 m + 2 Rollen Comoran Sinus BR XL; 2 Stk. ABU Cardinal 66 original + Spule. Tel.: 0 677/620 36 659

Suche

KARPFENRUTE

„CHUB Outcast“ 12 ft, 3 lbs. Tel. 0 664/246 51 18

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari t Hart ATH. Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS

aller Art – gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria Tel. 0 680/127 11 71

DAIWA SHOGUN GRAPHITE

Telekopfrute, 3 m, Wg 40–80 g, Kohle-faser-Spinnrute. Tel. 0 699/143 55 400

KARPFENRUTE HARDY

„Richard Walker Carp/Carp No 1/Carp No 2, Spinnrute No 2, Avon; nur braune Ruten. Tel. 0 650/591 65 81

RUTEN

„Sänger Pro-T Global“, 3,3 m, 3-tlg., Wg.: 10–45 g; „Sportex Turbo Swing“, 3,10 m, 2-tlg. Wg.: 30 g. Tel. 0 650/591 65 81

Revier zu verkaufen

VERKAUF EINES FISCHEREIRECHTES

an der Mürz zwischen Wartberg (Gemeinde St. Barbara) und Kindberg. Das Fischereirecht ist in dem von der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürz-zu-schlag geführten Fischereikataster unter der Nr.: 61300/19 eingetragen. Die Fischereigrenzen sind in natura mit Tafeln gekennzeichnet. Interessierte mögen Kaufanbote, einlangend bis längstens 15.04.2025, per E-Mail an: folk@folk.at richten. Mit den Bestbietern werden danach Verkaufsverhandlungen geführt. Anfragen richten Sie bitte an: folk@folk.at

Revier zu verpachten

TEICHANLAGE BEI GAMING

zu verpachten. Tel. 0 664/120 89 99

ANGLERBÖRSE

Wir veröffentlichen kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt. Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen! Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkäufe Tausche Suche Kontakt

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 03/2025: **01. April 2025**

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Steirische Idylle

Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 115,-
Tageskarte Gäste	€ 135,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 205,-
2-Tageskarte Gäste	€ 235,-
Jahreslizenz	€ 1420,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 473,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Wolfsgrube Spillern

Idylle am Wiener Stadtrand

Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die A22-Abfahrt Stockerau-Ost – liegt am Rand des Spillerner Auwaldes und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw sowie die Nutzung des Parkplatzes sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich.

Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Die Betreuung des Revieres erfolgt durch den FV Schwechat 71, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Vorkommende Fischarten

Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Stör.

Jahreslizenz: € 380,-

Jahreslizenz Jugend: € 161,-



Fotos: FV Schwechat 71

**Infos und Lizenzen erhältlich bei:
Fischereiverein Schwechat 71**

Reinhartsdorfstraße 13a, 2320 Rannersdorf
office@fischereiverein71-schwechat.at
www.fischereiverein71-schwechat.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0
E-Mail: office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich.

Satz und Druckfehler vorbehalten.